

Saskatchewan Courier

Der „Saskatchewan Courier“ ist die größte deutsche Zeitung in West-Canada u. wird in allen deutschen Anstalten gelesen. Erscheint jeden Mittwoch und kostet bei Vorauszahlung \$1.00 pro Jahr. Bestellungen werden zu jeder Zeit angenommen. Preis: 60 Cts. pro Quartal. Postamt No. 104, Regina, Sask., oder direkt in der Office der Anzeigen-Karten werden auf Verlangen mitgeteilt.

THE "SASKATCHEWAN COURIER" is the largest German newspaper published in Western Canada. It is by far the best medium to reach the many prosperous Germans in this country. Advertising rates on application. Published every Wednesday at Regina, Sask. Subscription price \$1.00 in advance. P. O. Drawer 104. Telephone 467.

1819 Scarth St. Zimmer 104

Organ der Deutschen in West Canada

1819 Scarth St. Room 104

6. Jahrgang

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 23. April 1913

No. 23

Glänzender Sieg der Liberalen

Ergebnis der Wahlschlacht in der Provinz Alberta

Premier Sifton's Administration vom Volk indossiert

Die Liberalen gewinnen mit bedeutender Majorität. — Das Wahlergebnis war am Montag: Liberale 39; Konservativen 17. — Eine Aera des Fortschritts ist für Alberta angebrochen.

Die große Wahlschlacht in unserer Nachbarprovinz Alberta ist glücklich und die liberale Sifton-Regierung ist, wie es ja nicht anders zu erwarten war, aus dem erwarteten Kampf als Sieger hervorgegangen. Alberta's Bevölkerung hat heute einmal gezeigt, daß sie eine erbliche, fortschrittliche Administration zu schätzen weiß, daß sie sich nicht durch leere Versprechungen irreführen läßt. Nicht umsonst hat sich die Sifton-Regierung vor der Wahl an das Volk im Vertrauen auf ihren guten Ruf während der letzten vier Jahre gewandt, und schon nach dem Eintreffen der ersten Wahlergebnisse bestand nicht der geringste Zweifel mehr, daß unsere Nachbarn ihren allerbesten Führer unerschütterlich treu gewohnt hätten. Vor seinem Tode war die Opposition zurückgeschreckt, die liberale Regierung zu führen, aber das alte Sprichwort: „Gott wählt am längsten“ hat sich heute einmal in glänzender Weise bewährt. Die Sifton-Regierung hat vor der Wahl keine Versprechungen gemacht, sondern sich lediglich auf ihren Ruf verlassen, und die große Masse des Volkes war tief überzeugt, daß Premier Sifton, dieses Rufes eingedenk, auch weiterhin eine ehrliche Politik betreiben würde, fürchtlos und gerecht, und zur des Wohlwollens der großen Allgemeinheit im Auge habend. Die letztgenannte Tätigkeit der liberalen Regierung während der letzten vier

Jahre ist von allen — abgesehen von den konfessionellen Parteipolitikern — anerkannt worden, und um so erfreulicher ist es, daß jetzt dieser Regierung Gelegenheit gegeben wird, die so erfolgreich begonnene Reformpolitik ihrer Pläne zum Nutzen der Provinz durchzuführen. Die liberale Administration will das Telephonnetz, durch das trotz der Ausgaben, ein Heberlei von \$400,000 für die Provinz Alberta verdient wurde, immer mehr ausbauen und Geleise annehmen, die dazu bestimmt sind, das Governor-Monopol und den Wahlrecht-Traut zu brechen.

Wir können deshalb unsere deutschen Nachbarn zu dem Resultat der Wahl nur aufrichtig beglückwünschen und sprechen zugleich die Hoffnung aus, daß die von den Farmern in Alberta und Saskatchewan erzielte Abschaffung und Gleichberechtigung mit den östlichen Provinzen nun bald zur Wirklichkeit wird.

Dem bis Montag eingelaufenen Bericht zufolge hat die Wahl folgendes Resultat:

Liberalen 39
Konservative 17

Das Ergebnis der Wahl in Atascosa und Pore River steht noch aus, jedoch schließen sich diese beiden Bezirke ohne jeden Zweifel der Regierungspartei an.

Einzelheiten über den Verlauf und das Resultat der Wahl werden in der nächsten Ausgabe zu finden sein.

Gegen Deutschland

300,000 russische Flugblätter wurden in Oesterreich eingeschmuggelt

Im Ballon abgestürzt

Zwei Personen finden dabei in Frankreich ihren Tod.

Wien. — Die „Reichspost“, welche häufig als das Organ des Erbszog-Ärztensolgers Franz Ferdinand bezeichnet wird, macht die Mitteilung, daß dreihunderttausend deutsche Flugblätter in Oesterreich eingeschmuggelt worden seien.

Der Jued, sagt das Blatt hinzu, liegt nach dem Anstoß der Flugblätter klar auf der Hand. Sie seien darauf berechnet, die Slawen unter den österreichischen Soldaten aufzuwiegen.

Verluste durch Winterwetter. Wien. — Strenge Winterkälte und heftige Schneestürme haben gegenwärtig einen großen Teil der Doppelmonarchie heim.

Die Landwirtschaft wird überall schwere Einbuße erleiden, denn die Strukturen sind vernichtet. Namentlich sind auch Obstgärten auf das schwerste betroffen.

Der König von Albanien. Wien. — Der Decidant hat, wie die „Neue freie Presse“ berichtet, sich auf Prinz Wilhelm von Sachsen, den zweiten Sohn des Königs Gustav, als ersten Herrscher von Albanien geeinigt.

Netz von Spionage. Wien. — Der Spionagefall Jandric zieht immer weitere Kreise. Scherz belohnendes Material gegen eine große Anzahl von Persönlichkeiten in angelegenen militärischen Stellungen ist bereits auch in Untersuchungen anlässlich der Verhandlung des Agenten Gedomil Jandric zu Tage gefördert worden.

Die peinlichste Heberleiung ist die, daß der Vater des jüngsten Offiziers, Grafen Jandric, der Intendant des 15. Armeekorps in Sarajevo, der Leiter des Spionagenetzes gewesen ist, das die ganze Doppelmonarchie um-

Kaisers gutes Recht

Reichskanzler weist Angriffe eines sozialdemokratischen Abgeordneten zurück.

Strenge Untersuchung

Wird wegen Verleumdung Kaiser-Gehilfen in Ruess angeordnet.

Berlin. — Im Reichstag kam es bei der Debatte über den Etat für das Reichskanzleramt zu einem scharfen Zusammenstoß zwischen dem Kaiser und dem Sozialdemokraten Dr. Bradnauer.

Bradnauer griff die jüngsten Reden des Kaisers gegen die finsternen Mächte des Umsturzes an und behauptete auch die Art und Weise, wie angeblich das in letzter Zeit vorgenommene Gut Rabinen vom Kaiser erworben worden sei.

Reichskanzler von Bethmann Hollweg wies aus den Akten die Unmöglichkeit der von Bradnauer behaupteten Angelegenheiten des sozialdemokratischen Abgeordneten nach. Dann machte er den Sozialdemokraten Antaler zum Vorwurf, ihre Kreise bestünde und verhöbe die Religion, die Glauben an Gott und staatliche Einrichtungen.

Es sei dem Kaiser gutes Recht, betonte der Kanzler, dem gegenüber an den Glauben der Vater im Jahre 1813 zu erinnern.

In erster Lesung

Berlin. — Der deutsche Reichstag hat in erster Lesung die Militärverordnungen mit Rücksicht auf die über den folgenden Sperrverordnungen diskutiert. Die Bewilligung beträgt \$250,000,000.

Die Vorlage stellt eine einmalige Steuererhebung von \$240,000,000 über die \$250,000,000 werden auf 2 Jahre verteilt.

Prinz Heinrich in London

Berlin. — Prinz Heinrich von Preußen, der Bruder des Kaisers, hat dem britischen Hof in London einen Besuch abgestattet. Die Wirtin, die von offizieller Seite veröffentlicht wird, einen rein privaten Charakter.

Frankenische Untersuchungen

Paris. — Die französische Regierung hat auf Erlaßen des deutschen Auswärtigen Amtes eine Untersuchung angeordnet über einen in Paris vorgekommenen Mordfall, in welchem ein französischer Student und ein Besuch der weiblichen Deutschen, ihrer fünf an Zahl, darunter zwei Frauen, welche sich in einem Veranlassungslokal, dann in einem Restaurant und endlich auf dem Bahnhof verabschiedet sein sollen.

Jean Baptiste Emile Ogier, Staatsrat im Ministerium des Innern, ist mit der Leitung der Untersuchung betraut worden.

Nicht gegen jüdische Offiziere

Berlin. — In Betreff des Prozeßes des General-Lieutnants von Liebert gegen die Zulassung von jüdischen Offizieren, erklärte der Kriegsminister, er könne nur von ihm schon oft gegebene Versicherung wiederholen, daß er für die völlige Gleichberechtigung der Israeliten eintrete und alle vor ihm kommenden Fälle sorgfältig prüfe. In die Offizierswahl könne er jedoch nicht direkt eingreifen.

Schutztruppe in blutigem Gefecht mit Mexikanern

Berlin. — Die deutsche Expeditionstruppe, welche die Grenze von Mexiko abhilt, ist im Schango-Gebiet auf ernste Schwierigkeiten gestoßen.

Die Schutztruppe, welche der Expedition zur Unterstützung beigegeben ist, hatte ein Gefecht mit Eingeborenen zu bestehen. Ein Soldat wurde getötet, während mehrere andere verwundet wurden.

Kälte wirkt vernichtend

Berlin. — Die Kälte und das ganz abnorme Schneewetter hielten in der letzten Woche fast im ganzen deutschen Reich an.

Die Witterung ist eine derartige, daß in den Bergen eine zweite Saison für Winter Sport in Gang gekommen ist.

Abgesehen von den Sportfreuden aber ist die Wirkung dieses Winterwitters eine große verheerend. Die Kälte, die in Mitteldeutschland bis 10 Grad unter Null betrug, hat in den Kulturländern, die sich bereits unter der trügerischen Frühjahrswärme-eindeckelung befinden hatten, ver-

Hoffnungsvoll

In dem Zustand des Papstes ist ein wesentliche Besserung eingetreten.

Kräfte nehmen zu

Papient verließ am Sonntag zum ersten Mal sein Bett.

Rom. — Medizinische Wissenschaft und gesunde Lebensenergie haben sich vereint, um in dem Betenden des apostolischen Oberhauptes der katholischen Kirche wieder eine entscheidende Wendung zum Besseren herbeizuführen. In am letzten Sonntag ausgegebenen amtlichen Bulletin haben alle Sorge befreit. Trotzdem gibt es noch immer Zweifel, die einen dritten Rückfall nicht für ausgeschlossen halten und diese Ansicht mit dem allgemeinen Gesundheitszustand des hl. Vaters sowie seiner gegenwärtigen Mithaltung der ärztlichen Anweisungen begründen.

Die Kardinals, andere Prälaten, Mitglieder der höchsten Aristokratie sowie der Großmeister des Malteiserordens erschienen im Vatikan, um sich nach dem Befinden des Papstes zu erkundigen, und zeigten große Freude über die günstigen Berichte.

Die beiden, den Papst behandelnden Ärzte, Dr. Marchisiani und Dr. Amici, legten dem Kranken eindringlich ans Herz, dem Hebel, sich richtig zu verhalten, und jegliche Aufregung zu vermeiden, unter peinlicher Nachsicht. Trotzdem hand der Papst am Sonntag auf und verbrachte über eine Stunde in einem Armstuhl.

Beitrag Paris-Berlin

Berlin. — Der französische Pierre Dancourt legte die 145 Millionen Franc betragende Streife Paris-Berlin im Flugzug innerhalb 14 Stunden zurück.

Die Fahrt wurde von einem ungeheuren Schicksal angeführt.

Sturme aus der Ost- und Nordsee haben zahlreiche Schiffsunfälle verurteilt.

Wettere Defier einer Hochexplosion

Berlin. — Ein bedauerndes Unglück hat sich in dem Dorf von Weste „Union“ ereignet, in welchem ein Hochexplosivstoff.

Der Anstoß wurden auf der Straße getötet. Fünf andere haben schwere Verletzungen davongetragen.

Wanderer-Beichte um ein Viertel ernähigt

Hamburg. — Die „Hamburg-Amerika-Linie“ hat die Zwischenbesitzer für den Verkehr zwischen der Ostküste und Quebec, Canada, vom ersten Mai an auf neunzig Mark festgesetzt, eine Ermäßigung um dreißig Mark.

Es ist das ein weiterer Schritt in dem Kampfe, der durch das Verlangen der „Canadian Pacific“ entzündet worden ist.

Karl Hagenbeck gestorben

Hamburg. — Der bekannte Tierhändler und Menageriebauer Karl Hagenbeck ist im Alter von achtundsechzig Jahren gestorben.

Kommerzialrat Hagenbeck war der Vater-Teilhaber der „Hamburg-Amerika-Linie“ und „Tierpark“ zu Stellingen bei Hamburg.

Zur Hochzeit im Kaiserhaus

Berlin. — Die Hochzeit der Kaiserlichen Prinzessin am 24. Mai verläuft ein glänzendes Ereignis zu werden. Außer dem Jar von Jugland und dem König von England, werden noch Oesterreichs Kaiserin, der Kaiser und die Königin von Italien, Prinz Waldemar von Dänemark und zahlreiche andere Fürstlichkeiten erwartet.

Teil von Hannover als Mitgift. Die „Post“ bemerkt das angeblich aus Hannover kommende Gerücht, daß beschuldigt sei, dem jungen Cumberland als Mitgift ein Grundstück in Hannover das Großherzogtum unter Anweisung eines Teiles von Braunschweig-Hannover an Braunschweig als Mitgift zu geben.

Gefährdete Bergsteiger

Berlin. — Ueber das Grubenunglück bei Hamburg in der Höfenprovinz wird gemeldet, daß aus der Grube ein Felsstein herabgefallen ist, der drei Bergsteiger getötet hat. Das Feuer wurde in der Grube immer noch, trotzdem aus anderen Bergwerksstätten unter Anweisung eines Teiles von Braunschweig-Hannover an Braunschweig als Mitgift zu geben.

Auf brennendem Schiff

New York. — Ohne daß die Passagiere die geringste Ahnung hatten, brannte in den Kohlenbunkern des brennenden Dampfers „Cincinnati“ von Genoa in New York eintritt, drei Tage Feuer; das Schiff wurde am 12. April entdeckt und konnte erst im Laufe des darauffolgenden Monats endlich gelöscht werden. Die Offiziere des Schiffes erklärten darüber, daß die wirkliche Gefahr über-

Nach Canada

Drei russische Emigrantenfamilien bringen 90,000 Rubel.

Eine Menschenfalle

Bei Hotelbrand kommen sieben Personen in den Flammen um.

New York. — Mit dem Norddeutschen Lloyd-Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ trafen drei ebendamige russische Gutsbesitzer ein, um sich nach der Provinz Alberta in Canada zu begeben und sich dort anzusiedeln. Es waren die Herren Daniel P. Ker, nebst Gattin und vier Kindern, vier Söhne, sowie Jakob Eberhard, welcher sich mit seiner Gattin einer Ackerbau von neun Acren aus dem Ort von Oshes, die der ewigen Bläcker unter dem Namen Väter-Gens mude, gab und Gut zu Geld gemacht haben und sich in Canada eine neue Heimat gründen wollen. Dazu reichlich mit Geld versehen als frühe Garantie dafür, daß man sie überall mit offenen Armen aufnehmen wird, befand sich doch die Eberhard'sche Familie im Wert von 48,000 Rubeln (etwa \$21,000), während Herr Ker dem Einmündigen „Inspector“ nur die Hälfte dieser Summe vorzeigen konnte, und Herr Ker mit 18,000 Rubeln über sich verfügte, was man in die gleiche Richtung seiner mitleidigen Bemühen, die Familie zu unterstützen, nicht anders als gar nicht annehmen konnte. Seine Befürchtung war natürlich unbegründet, und da auch an dem gesundheitlichen Zustand der drei Einmündigen Familien nicht das geringste ausgemacht war, befanden sie sich jetzt schon auf dem Wege nach der neuen Heimat.

Auf die Frage, warum sie Canada zur Auswanderung vor den Vereinigten Staaten den Vorzug gaben, antwortete Herr Eberhard, daß seine Landsleute nicht genug des Lobes über das Entgegenkommen der Behörden in Canada tun können, während andererseits hier eingewanderte Familien wenig Annehmlichkeiten finden können in den Staaten, welches Entgegenkommen berichtet haben.

Nicht so engberzig

New York. — Die canadische Einwanderungs-Behörde weiß, daß mit Eintritt des Frühjahrs auf den Farmen, von den Eisenbahnen und den einheimischen Industrien heftige Hände gebraucht werden. Sie ist nicht so engberzig, wie die amerikanische Einwanderungsbehörde, daß sie trotz des großen Bedarfs an Arbeitern auf dem Aufstehen des Landes auf dem eigenen Verordnungen besteht, wo es sich um das Wohl des Landes handelt. Das canadische Einwanderungs-Gesetz schreibt für 1913 den Einwanderer, der sich nach Canada begibt, außer seinem Reisebillet bis zum Bestimmungsort auch eine bestimmte Summe Geldes vor, die von April bis zu der kalten Jahreszeit \$40 beträgt. Da jedoch der Mangel an Arbeitern in Canada sich ebenso fühlbar wie in den Vereinigten Staaten macht, so hat der canadische Einwanderungs-Superintendent gleich an den canadischen Vertreter auf Ellis Island die Ordre erlassen, alle europäischen Einwanderer ohne weiteres zuzulassen, wenn sie ihr Bilet bis zum Bestimmungsort mit sich bringen und arbeitsfähig sind. Die Ordre, die sofort in Kraft gesetzt wurde, betrug 30 Rubel, die auf Ellis Island aus technischen Gründen festgehalten wurden, deren Ziel Banquet, A. G. war. Durch diese liberale Ordre der canadischen Einwanderungsbehörde wird während der Einwanderungs-Saison gar vielen Menschen, deren Reiseziel Canada ist ein Aufenthalt auf Ellis Island erspart werden, denn der Zugang nach Canada über den New Yorker Hafen ist, noch immer sehr stark.

Auf brennendem Schiff

New York. — Ohne daß die Passagiere die geringste Ahnung hatten, brannte in den Kohlenbunkern des brennenden Dampfers „Cincinnati“ von Genoa in New York eintritt, drei Tage Feuer; das Schiff wurde am 12. April entdeckt und konnte erst im Laufe des darauffolgenden Monats endlich gelöscht werden. Die Offiziere des Schiffes erklärten darüber, daß die wirkliche Gefahr über-

Ruhe am Balkan

Verbündete schließen mit den Türken einen Waffenstillstand ab.

Botschafterkonferenz

Großmächte wollen Montenegro für Verlust von Skutari entschädigen.

Konstantinopel. — Das Abkommen für die Einstellung der Feindseligkeiten zwischen den Balkanverbündeten, mit Ausnahme von Montenegro, und den Türken, ist am letzten Sonntag in Bulair unterzeichnet worden. Die Dauer des Waffenstillstandes ist vorläufig bis zum 23. April festgelegt worden und mag verlängert werden, falls in der Zwischenzeit nicht der Frieden zum Abschluss kommt.

Neben der üblichen Bestimmungen einer neutralen Zone zwischen den Verbündeten der Gegner haben die Mächte das Heberverkommen getroffen, daß die türkische Flotte die teilweise auf dem Wasserwege erfolgende Repräsentation der bulgarischen Armeen nicht hindern soll.

Der Wiederaufnahme der Feindseligkeiten muß eine 18tägige Ausrüstung des Waffenstillstandes vorangegangen.

Flugapparat abgehört

Saloniki. — In einer Höhe von ungefähr 2000 Fuß geriet ein griechischer Militärapparat in indische Luftströmungen, kippte um und stürzte in die Tiefe. Seine Insassen, Leutnant Agropoulos von der Militärfliegerabteilung und Konstantin Manos, der auf Acta in politischen Kreisen eine hervorragende Rolle spielte, wurden auf der Stelle getötet.

Die Botschafterkonferenz

London. — Die Vertreter der Großmächte trafen hier wieder zu einer längeren Sitzung zusammen. Es heißt, daß in erster Linie die Haltung Montenegros zur Sprache kam und daß die Großmächte beschließen, der montenegrinischen Regierung einen von den Großmächten garantierten Anleihe von 6 Millionen Dollars gemeinschaftlich als Entschädigung für den Verlust von Skutari zur Verfügung zu stellen.

Lebendig verbrannt

Malone, N. H. — Sieben Personen verbrannten zu Tode und 15 andere wurden lebensgefährlich verletzt in einem Feuer, das das Wilson Hotel zerstörte.

Bruder liegt nicht

Las Palmas, canarische Inseln. — Joseph Bruder, der ehemalige Chicagoer Journalist, trat am letzten Donnerstag die beidseitige Eisenbahn in dem lehrbaren Luftschiff Euhard, 2. nicht an. Als der Tag zu grauen begann, entdeckte Bruder, daß Gas der Hülle entwich. Der Luftschiff Krüger erklärte im letzten Augenblick, er wolle nicht mitmachen. Die große Zuschauermenge versprengte sich nach und nach enttäuscht.

Erzbischof gestorben

Stadt Guatemala, Guatemala. — Der Erzbischof von Guatemala und ganz Zentralamerikas, Ricardo Colonona y Estrada, ist gestorben. Er hatte seine Weisheit im Jahre 1886 erhalten.

Letzte Depeschen

Ein Ultimatum

Antivari, Montenegro, 21. April. — Der Oberbefehlshaber der flüchtigen blockierenden internationalen Flotte hat Montenegro ein Ultimatum übermittelt, in welchem es heißt, daß, im Falle Montenegro nicht sofort die Belagerung von Antivari aufgibt, von der Flotte Truppen in Antivari, Dulcigno und San Giovanni, Medua, gelandet werden.

Bulgarien gegen Serbien

London. — Eine aus Saloniki eingetroffene Depesche meldet, daß die 7. Division der bulgarischen Armee den Befehl erhielt, gegen Wagnitz vorzurücken, das von serbischen Truppen besetzt ist.

Zu den Waffen!

Tokio, Japan. — In einer Hofemerkung in Tokio haben Chauvinisten unter fremdenhässlichen Beifall einer vorkaufenden Menge zum Krieg gegen die Ver. Staaten anlässlich der Landbesitz-Vorlage in Californien gehetzt.

Ein Offizier ging in Cattaro an Land

Ein Offizier ging in Cattaro an Land und brachte das Ultimatum nach Cetina.

Zu den Waffen!

Tokio, Japan. — In einer Hofemerkung in Tokio haben Chauvinisten unter fremdenhässlichen Beifall einer vorkaufenden Menge zum Krieg gegen die Ver. Staaten anlässlich der Landbesitz-Vorlage in Californien gehetzt.

Ein Offizier ging in Cattaro an Land

Ein Offizier ging in Cattaro an Land und brachte das Ultimatum nach Cetina.

Zu den Waffen!

Tokio, Japan. — In einer Hofemerkung in Tokio haben Chauvinisten unter fremdenhässlichen Beifall einer vorkaufenden Menge zum Krieg gegen die Ver. Staaten anlässlich der Landbesitz-Vorlage in Californien gehetzt.

Bedeutamer Besuch

Englands Staatssekretär des Auswärtigen wird König Georg nach Berlin begleiten.

Amazonenschlacht

Zuffragetten, die Plakate trugen, von anderen Frauen übel zugerichtet.

London. — Der hier erscheinende „Express“ weicht zu berichten, daß Sir Edward Grey, Englands Staatssekretär des Auswärtigen, König Georg gelegentlich der Hochzeit der Prinzessin Viktoria Luise, von Cumberland nach Berlin begleiten wird. Es wird dies der erste offizielle Besuch Sir Edward Greys im Ausland sein, und da der russische Kaiser ebenfalls in Berlin anwesend sein wird, wird dem Umstand große politische Bedeutung beigegeben.

Soleane Brüder

London. — Zuffragetten, die Plakate mit der Aufschrift einer Kampfschriftchen - Verammlung in Ägypten trugen, wurden von anderen Frauen angegriffen, die ihnen die Plakate mit den Plakaten weggenommen und die Trägerinnen damit bedrängten. Es gab verfrühten Dürre und zerfallene Kleider in dem Amazonenkampf.

Den Zuffragetten wurde übel mitgeteilt, als die Polizei auf dem Schloßplatz erschien und die Angegriffenen unter dem Jubel der hinterherziehenden Menge nach einer anderen Platte drängte.

Zuffragetten arbeiten mit Dynamit

Salisbury, Eng. — Das schöne Agim des Parlamentarismus Mitgliedess Wilton du Cros, St. Kennard's on Sea, wurde von Zuffragetten in einen Kiste- und Zimmerbauern verpackt. Sie beunruhigt sich nicht allein damit, das schöne Gebäude in Brand zu stecken, sondern brachten auch mehrere Dynamitbomben zur Explosion. Das Gebäude war unbeschadet.

Die wütenden Amazonen „arbeiteten“ nach der Methode der Embroider. Sie beunruhigten die Fenster mit Steine und demolierten sie dann mit einem Hammer. Nachdem sie ins Innere gedrungen waren, steckten sie den Bau an allen 4 Ecken an.

Wagh. Eng. — Zuffragetten durch

schritten künstliche Telegraphendrähte am Eingang zum Vortunnel der Great Western Bahn, in der Nähe dieser Stadt. Die Polizei war eine Unterbrechung des Bahnverkehrs.

Streit in Belgien

Regierung erbötig, betreffs Gewährung des Wahlrechts zu unterhandeln.

Brüssel. — In dem Generalrat, den die sozialistischen Gewerkschaften zur Erkämpfung des allgemeinen Stimmrechts in's Werk gesetzt haben, waren am Montag an- nähernd 400,000 beteiligt.

Alles deutet darauf hin, daß die belgische Regierung schließlich das Ende des Streites herbeiführt. Obwohl die Ausschreitungen, die bis jetzt vorgekommen sind, verhältnismäßig harmloser Natur waren, wird doch befürchtet, daß es jeden Augenblick zu ernstlichen Katastrophen kommen kann.

Vom Premier wurde auch wiederholt, daß die Regierung erbötig sei, betreffs der Gewährung des Wahlrechts zu unterhandeln, wenn erst die Arbeit wieder aufgenommen ist.

Ein Offizier ging in Cattaro an Land und brachte das Ultimatum nach Cetina.

Zu den Waffen!

Tokio, Japan. — In einer Hofemerkung in Tokio haben Chauvinisten unter fremdenhässlichen Beifall einer vorkaufenden Menge zum Krieg gegen die Ver. Staaten anlässlich der Landbesitz-Vorlage in Californien gehetzt.

Ein Offizier ging in Cattaro an Land und brachte das Ultimatum nach Cetina.

Zu den Waffen!

Tokio, Japan. — In einer Hofemerkung in Tokio haben Chauvinisten unter fremdenhässlichen Beifall einer vorkaufenden Menge zum Krieg gegen die Ver. Staaten anlässlich der Landbesitz-Vorlage in Californien gehetzt.

Ein Offizier ging in Cattaro an Land und brachte das Ultimatum nach Cetina.

Zu den Waffen!

Tokio, Japan. — In einer Hofemerkung in Tokio haben Chauvinisten unter fremdenhässlichen Beifall einer vorkaufenden Menge zum Krieg gegen die Ver. Staaten anlässlich der Landbesitz-Vorlage in Californien gehetzt.

Ein Offizier ging in Cattaro an Land und brachte das Ultimatum nach Cetina.

Zu den Waffen!

Tokio, Japan. — In einer Hofemerkung in Tokio haben Chauvinisten unter fremdenhässlichen Beifall einer vorkaufenden Menge zum Krieg gegen die Ver. Staaten anlässlich der Landbesitz-Vorlage in Californien gehetzt.

DE LAVAL CREAM SEPARATORS

Keine Entschuldigung für irgend einen Kuhbesitzer, ohne einen solchen zu sein

Es gibt keinen Grund warum irgend ein Kuhbesitzer, der Sahne verkauft oder Butter macht, ohne einen Laval-Separator zu sein, und es gibt keine Entschuldigung, warum er nicht den besten Separator haben sollte.

Jedem ein erfahrener Kollerereimann wird Euch sagen, daß Euch ein guter Kollereimann bedeutend mehr und bedeutend bessere Butter giebt als Ihr sie mit einem Schwertkollereimann, durch sich selbst lassen, machen könnt, und selbstverständlich mehr und bessere Sahne wenn Ihr diese verkauft.

Der De Laval wird von den tüchtigsten Kollerereimännern der ganzen Welt als der „Best Standard“ anerkannt und als der aller beste Separator der immer die besten Resultate erzielt und immer zufrieden stellt. Ihr könnt Euch nicht damit entschuldigen, daß Ihr Euch einen De Laval nicht leisten könnt, da derselbe nicht nur seinen Preis über irgend ein Kolle-System in wenigen Monaten, und über irgend einen andern Separator in einem Jahre erparnt, sondern er wird auch gegen bar oder auf solche liberale Bedingungen verkauft, daß er wirklich sich selbst auszahlt.

Eine kleine Untersuchung wird Euch beweisen, daß die Wahrheit an der Sache ist, daß Ihr es Euch wirklich nicht leisten könnt Sahne oder Butter zu machen ohne einen De Laval Kollereimann zu haben.

Der nächste De Laval Agent wird gern bereit sein, Euch dies zu Eurer eigenen Befriedigung zu beweisen, oder Ihr könnt auch direkt an uns schreiben.

De Laval Dairy Supply Co., Limited

Montreal Peterboro Winnipeg Vancouver



Die Stille der Pferde.

Diejenige Krankheit, an welcher die meisten Pferde erkranken, ist die Stille. Der Name bedeutet ganz allgemein Bauchschmerz oder Bauchgrimmen. Kolikartige Pferde lassen folgende Erscheinungen erkennen: Sie sind mehr oder weniger unruhig, legen sich nach dem Hinterleib um, legen sich nieder, wälzen sich, sprengen wieder in die Höhe, schauern mit den Haaren, können nicht stehen, schreien durch die Schmerzen im Leibe an. Die Atmung ist meist sehr beschleunigt, Nies- und Schnauben sind häufiger oder aufgehoben. Der Hinterleib ist oft aufgetrieben und die Hautdecke gespannt. Das Atmen ist meistens etwas angestrengt und ist die Zahl der Atemzüge vermehrt. Regelmäßig tritt von der Haut die Pulsation der Eigenarterie in der Regel nicht ein. Der Puls ist meist durch alle Umstände, welche schmerzhaft oder verunsichernd auf den Magen und Darm einwirken, wie Erkältung, Ueberanstrengung, verdorbenes oder schädliches Futter, Ansammlung von Gasen im Magen (z. B. bei Jogaenau-ten Luft oder Windtopern), Fremkörper (Darmstein oder Konkremente) im Magen oder Darm, Eingeweideentzündung im Darmkanal und in den dazugehörigen Gefäßen, Verdauung oder Einklemmung von Darmteilen. Beginnend wird die Stille durch die anatomischen Veränderungen durch verengte Verdauungskanal. Das Pferd hat bekanntlich einen verhältnismäßig kleinen Magen, in den die Verdauungsfähigkeit einmündet. In der Regel ist die Einmündungsstelle in den Magen mit einer Art Schließmuskel versehen; hierdurch wird es den Pferden unter gewöhnlichen Umständen unmöglich gemacht, zu erbrechen. Das einmal verdauete Futter läuft daher den Weg nach unten, ohne zu erbrechen. Was nun die Behandlung kolikartiger Pferde betrifft, so richtet sich diese nach der betrieblichen Ursache. Es ist er-
khardt, daß eine Erkältungskolik anders behandelt werden muß, als eine Ueberfütterungskolik und daß diese wieder anders behandelt werden muß wie eine Wurmkolik. Da wir anfangs gesagt, daß viele Pferde an Stille erkranken, so ist jeder Kolikfall ernst zu nehmen, um schlimmeren Folgen zu vermeiden, so ist es notwendig, die Stille zu behandeln, bevor sie sich in eine Kolik entwickelt.

empfehlen sich daher, wenn irgend möglich, einen Tierarzt herbeizuholen. Bis dieser kommt, empfehle ich folgendes Verfahren: Die erkrankten Tiere kommen in eine Vor- oder in einen sonstigen abgegrenzten Raum in dem sie frei umhergehen und sich nach Belieben wälzen können. Das Ständeliegen und Wälzen ist eine Wohltat für die Pferde, die manches Gute hat. Ein zu heftiges Wälzen der Tiere ist jedoch zu vermeiden, da hierdurch leicht Verletzungen des stark gefüllten Magens, des Darms eintreten können. Dann erkalten die Patienten, nachdem Bauch und Rücken vorher fröhlich mit Stroh abgerieben worden ist, eine Wadel um den Leib. Zwei alte Getreidefäden werden mit ihren Enden an einander genähert, in warmes Wasser getaucht, ausgezogen, fest um den Leib des Pferdes herumgeschlungen und durch zwei Stricke befestigt. Hierauf wird noch eine Decke aufgelegt. Durch diese Umschlage, die alle 3 Stunden zu erneuern sind, kann man niemals schaden, wohl aber viel nützen. Das Futter wird gänzlich entzogen, dafür kann man öfters etwas abgekochtes Wasser anbieten. Liegt eine Erkältung vor, so leistet recht heilbar schmerzmittel mit Schweißmittel. Man giebt alle 3 Stunden eine halbe Weinsäurelösung, in diesem Falle macht man einen möglichst heißen Widel. Bei Ueberfütterungskolik sind reichlich Kistler von temperiertem Wasser, dem man etwas Seife und Salz zusetzt, angezeigt. Sie werden mit Hilfe eines langen Gummischlauches und eines darauf gesteckten Trichters einverleibt; auch Tabakrauchflüster sind oft nützlich. Unterliegt wird die Behandlung durch verengte Verdauungskanal des Hinterleibs. Das Eingeben von Weizen (Kornmehl, Alovilla z. B.) und das Erhitzen des Herin usw. überlassen man lieber dem Tierarzt, da man durch Erhitzen Schaden kann. Was die Stille durch die anatomischen Veränderungen durch verengte Verdauungskanal betrifft, so richtet sich diese nach der betrieblichen Ursache. Es ist er-
khardt, daß eine Erkältungskolik anders behandelt werden muß, als eine Ueberfütterungskolik und daß diese wieder anders behandelt werden muß wie eine Wurmkolik. Da wir anfangs gesagt, daß viele Pferde an Stille erkranken, so ist jeder Kolikfall ernst zu nehmen, um schlimmeren Folgen zu vermeiden, so ist es notwendig, die Stille zu behandeln, bevor sie sich in eine Kolik entwickelt.

Billige Schweinejucht.

Um eine möglichst billige Schweinejucht zu betreiben, muß man schon bei den Sauen anfangen. Diese müssen so gefüttert werden, daß sie einen guten Wurf gesunder, lebenskräftiger Ferkel bringen. Daher ist ein sehr vorteilhaftes Getreidefutter für diesen Zweck, er hat das richtige Nährverhältnis. Mais ist nicht so gut geeignet, er macht zu fett. Dann müssen die Sauen genügend mit reinem Wasser versorgt werden. Wenn die Sauen zu dick werden, so ist dies ein Zeichen, daß sie zu viel fressen. Die Körner aufzufahren müssen, wobei die Körner auch besser gefüttert werden als bei der Fütterung in Trögen. Das Schrot des Getreides ist nicht notwendig. Die Sauen müssen jähm gehalten werden, so daß man jederzeit zu ihnen herangehen kann. Eine sehr passende Zeit für die Geburt der Ferkel ist im zweiten April und ein guter Platz zur Unterbringung der Sauen sind Kuhställe in der Nähe der Stallung.
Die Zeit des Ferkelns läßt sich genauer Beobachtung ziemlich genau erkennen: 4 bis 6 Stunden vorher kommt gewöhnlich die Milch in die Säuge. In den ersten 24 Stunden nach der Geburt soll die Sau nicht gefüttert werden, man giebt ihr nur lauwarmes Wasser zu trinken. Erst dann giebt man ihr etwas Futter wie Haier oder Futterfleisch. Wenn die Ferkel 5 bis 6 Wochen alt sind, kann man die Getreidefütterung mit einem etwas härteren oder Gerstenschrot. Gut ist es das Futter für die Ferkel so abzumischen, daß die Sau nicht hungrig wird. Die Ferkel sollten 10 bis 12 Wochen fressen.
Dann muß für eine gute Weidewirtschaft sorgen werden. Für das erste Frühjahr ist eine Roggenweide das Beste. Auf diese kann dann eine Weidewirtschaft folgen von 2 bis 4 Pfund Kaps auf den Aker. Etwas Getreide sollte den jungen Schweinen auch verabreicht werden, weil die Weide allein doch nicht ganz genügend ist, um die Tiere im Wachstum gut vorzubereiten zu bringen. Und dann kann ein Stück Land mit Mais bepflanzt werden, in welchem man die Schweine Mitte August hineinläßt. Die Justiz soll sein, aber nicht in die Maisweide, sondern man läßt sie lieber auf der alten Weide und füttert ihnen noch etwas Haier oder Kleie nebenher. Diese Schweinehaltung erfordert nur ein geringes Maß von Arbeit und die Fleischproduktion stellt sich so billig als möglich.

Unterleibserkrankungen der Kühe und wie sie zu verhüten.

Wenn eine Kuh sofort von den anderen Kühen abgeleitet und allein gestellt wird, sobald als es möglich ist, daß irgend etwas mit ihrem Unterleib nicht in Ordnung ist, so wird man dadurch sehr viel Unannehmlichkeiten, Arbeit und Verlust verhüten können. In der Regel ist die Ursache von Unterleibserkrankungen die Entzündung des Euters und die Entzündung der Mastdarmdrüse, oder sie wird vom Kuhboden oder aus den Düngern vertrieben, durch Milch oder Eiter, die aus dem erkrankten Euter auf den Boden gemischt wurden. Der Inhalt eines erkrankten Euters soll deshalb niemals auf den Stallboden gemischt werden. Die frische Kuh soll stets zuletzt gemolken werden oder doch von einer Person die weiter lei-

ne anderen Kühe melkt und die ermolkenen Milch ist nur nach Abkühlung an Tiere zu füttern, falls aber niemals mit der gekühlten Milch vermischt werden. Die Melker sollen überhaupt während des Melkens ihre Hände öfter waschen, und auch die Fingerringe kurz und rein halten.

Der Kuhboden des Stallstalls soll möglichst sauber gehalten werden, in angemessener Weise bedeckt mit trockenem, gesundem Strohmaterial; Jemenstücke sollen mit Brettern überdeckt werden, weil der Jemen zu saftig ist und die Kühe sich durch Viegen darauf überhand innerliche Entzündungskrankheiten ausbreiten können; chronische Ueberdunstung und Entzündung des Euters sind sehr häufig die Folge von Erkältung, veranlaßt durch das Viegen auf einem kalten fahlen Boden.

Die Melkfrauen die häufig bei entzündeten Eutern benutzt werden, sind höchst gefährliche Infektionsmittel, wenn sie nicht wenigstens 20 Minuten vor jeder jehmaligen Benutzung in Wasser gefodert und dadurch sterilisiert werden. Es sollten sonst eine Menge Antiseptika darauf, die die Entzündung nur vermindern und gänzlich aufheben, und der Verlust eines Viertels oder des halben Euters ist häufig die Folge. Dann ist es von größtem Wert, daß die Behandlung eines erkrankten Euters bald geschieht und man nicht zögert, daß es schon allein wieder gut werden wird, in den meisten Fällen wird es schlimmer und das Tier ist dann gewöhnlich nicht mehr zu retten, wenn die Behandlung aufgehoben wird. Ein Baden und Dämpfen des Euters mit Heupreudampfen und warmen Kleie - Einwicklungen, verbunden mit Kompressen - Einreibungen führt meist zu einem guten Ende. Die entzündete Stille soll nicht mit andern Kühen in einem Stalle stehen noch auf einer Weide gehen, sondern allein gehalten werden, bis sie wieder vollständig gesund ist.

Ein wirksames Mittel gegen die Wurmpilge bei Pferden.

Jeder Farmer und Pferdebesitzer wird erfreut sein, von einem neuen Mittel gegen die geisterte Wurmpilge bei Pferden zu hören, das in der kurzen Zeit seines Bekanntseins ganz erstaunliche Resultate gezeigt hat. Es sind dies die aus der alten Heimat herübergekommenen Wurmpilge-Kapseln, die sich in der kürzesten Zeit Laufende von Freunden erworben und in der Ausbreitung vor Wurmern bei Pferden als unübertrefflich erwiesen haben. Aus Hunderten von dankbaren Briefen von Farmern, die die Kapseln benutzten, geht hervor, daß nach dem Eingeben von nur zwei Kapseln Hunderte von Wörtern und allen möglichen Wurmern von Pferden abgingen und daß Pferde, die vorher mager, listig und schwach waren, nach dem Eingeben der Kapseln sofort zunahmen und alle schlechten Eigenschaften verloren. Die Wurmer gehen gewöhnlich schon nach einigen Stunden nach dem Eingeben der Kapseln ab und die Pferde sind Mittel umso wertvoller, als es die weitere Umstände und ohne Zutun des Menschen jedem Pferde leicht eingezogen werden kann. Auf allen Gassen, wo Pferde gehalten werden, soll ein gerade jetzt jedem einzigen Tierer zwei der Kapseln zur Verfügung bereit werden, auch wenn sich die Besitzer äußerlich noch nicht bemerkbar gemacht haben. Die Kapseln sind gefällig garantiert unter Serial No. 21241 und können auch tragender Stuten gegeben werden. Das Mittel ist einzig und allein zu beziehen von der unteren Lehren wohlbekanntem Brederes Remedy Co., 512 E. Water Street, Dept. A. 6 Milwaukee, Wis., zum Preise von \$1.00 für 6 oder \$1.50 für 12 Kapseln portofrei mit Gebrauchsanleitung. Auch zu haben bei J. C. Bauman, General-Agent, Charlott, Sask., Canada.

Merle für's Haus

Bohnerwachs wird viel angewendet und lohnt sich besser, wenn es in flüssigem Zustand auf dem Boden eingerieben wird. Man benutzt dazu einen molkenen Fäßling, trägt dann ein und nimmt den Bohner zur Hand; wo ein solcher nicht vorhanden ist, schneidet man mit einer scharfen Bürste. Radreifen mit einem Wachs erhöht den Glanz.
Wenn Stodflecken in der Wäsche noch nicht zu alt sind, kann man sie entfernen, indem man eine

breiartige Mischung von weicher Seife, pulverisierter Stärke, halb so viel Salz und etwas Zitronensaft auf die Flecken streicht und sie einige Stunden der Luft (am besten auf Glas) aussetzt. Gut nachspülen und, wenn nötig, wiederholen.

Die Farbe des Dotters.

Wenn man nicht schon der Ursache in der Farbe des Eidotter aufgefällt? Es fragt sich nur, welches Ei wohl den Vorzug verdient nicht allein zu Braten sondern auch zum Genuß. Ein weiches Ei wird leicht gefärbt, der Dotterscheibchen geben den Eiern neben einem grünen Gelbfeld auch ein bedenklich dunkles Aussehen auf der Later. Hin und wieder trifft man auch die Meinung an, daß dunkelgefärbte Eier ein gleiches Dottes herbergen, dies ist aber ein Irrtum. Lediglich an der Färbung liegt die mehr oder minder starke Färbung des Dotters. Dunkle Dotters sind reich an Eisen und Salzgen und deshalb den verdorbenen Eiern vorzuziehen.
Im Frühjahr und Sommer, wo die Tiere viel animalische Nahrung und genügend Grünfutter finden, nimmt das Ei eine gelbe oder rötliche Farbe an. In den Wintermonaten, wenn die Tiere weniger Grünfutter erhalten, ist die Färbung dunkler. Hieraus folgt, daß im Winter, wenn die Natur nicht die Stoffe liefert, wir nachahmen müssen, um dunklere Dotters zu erzielen. Ganz ausgezeichnet zu diesem Zweck sind Kleie und Altsalmeh. Hierin besteht ein Versuch damit gemacht hat, wird finden, daß schon geringe Mengen dieser Vegetabilien genügen, um die im Winter sonst recht blassen Dotters dunkler zu färben. Gibt man dann wöchentlich noch einige Male etwas Kleie und legt dem Weidewerter etwas Salz zu, so wird man über den Erfolg erstaunt sein. Eine weitere ist auch ein dunkles Ei für Brutzwecke entschieden vorzuziehen als ein anderes. Das an Eisen und Nährsalzen reiche Ei kann auf das Emorro im Ei nicht ohne Einfluß bleiben. Hieraus ergibt sich auch daß in der Zukunft reichliche Gaben von Grünfutter zu verabreichen sind, ganz abgesehen davon, daß den Tieren selbst dadurch die für den Organismus nötigen Nährstoffe zugeführt werden, wodurch das Ei eine bessere Zusammenlegung erfährt. Wenn der Gesundheitszustand seiner Tiere am besten liegt, sollte im Winter branderter Fütterer es nicht allein, wenn er dem Weidewerter Kleie oder Altsalmeh beizumischen. Beim Verkauf von Eiern wird sich stets zeigen, daß Eier mit dunklem Ei-Dotters bevorzugt werden.

Startendes Haarwasser, welches dem berühmten „Eau de Quinin“ an Güte wohl gleich kommen dürfte, dabei aber der Billigkeit halber vorzuziehen ist. 0,2 Teile Schmelzsaure Chinin, 2 Teile Kartharidininfur, 15 Teile Glycerin, 100 Teile verdünnter alter Weingeist, 4 Teile Mentholinfur und 10 Teile Lavendelspiritus. Dies alles kommt zusammen in eine große Flasche und wird 8-10 Tage in der Nähe des warmen Ofens, oder in der Sonne aufgestellt und täglich tüchtig geschüttelt. Nach dieser Zeit ist das Haarwasser zum Gebrauche fertig, und man reibt damit die Kopfhaut 2-3mal wöchentlich Abends vor dem Schlafengehen fortgänglich ein.
Dessle aus matten Glasgläsern lassen sich leicht durch eine Lösung entfernen, die aus etwa 2 Pöffel Potassa mit lauwarmem Wasser hergestellt wird. Man muß die Gläser damit gut von innen und außen waschen und dann mit klarem Wasser tüchtig nachspülen. Die Gläser verschwinden bald bei diesem Verfahren und die Gläser erhält ihr früheres Aussehen zurück.

Bei unangenehmer Behandlung von Samtleibern entstehen sehr bald schon die gefürchteten Drüsen- oder Gangliomen am Kopf, dem Rücken und Ellbogen. Um sie zu beseitigen, legt man eine heiße Platte mit dem Griff nach unten (am besten wird sie von einer zweiten Person gehalten) dicht an angefeuchtetes Leinentuch darüber und zieht den Saft mit der linken Seite darüber, wobei man während der aufsteigenden Dämpfe, die niedergedrückten Stellen mit weicher Bürste wieder aufbürstet.
Um Krätze zu beseitigen während des Kochens vor dem Schwärzen zu hüten, setze man dem Wasser etwas Essig zu (je nach der Menge Wasser einen Teel- bis zwei Esslöffel).
Mäuseplage. Ein sehr gutes Mittel, Mäuse in die Falle zu locken, ist es, wenn man nebst etwas Speck oder Brot einen oder zwei Tropfen Rosenholzöl in die Falle gießt, die Tiere lieben diesen Geruch sehr.
Eine Vermengung von feinem Glaspulver und Weichformmehl ist ein wirksames Mittel, Ratten zu vertreiben, wenn man es dort hinsetzt, wo sie haufen.
Kohlensäure. Fruchtsäfte, Kalkwasser, Soda, Fiedel werden schmerzhaft als Wälder herauszubringen, wenn sie veratet sind. Um diesen Zustand zu beseitigen, sind frische, entzündete Fleck mit gewöhnlichem Salz und lauwarmem Wasser zu waschen. Die Farbe zieht dadurch aus, und der rüchliche Geruch ist in der Wäsche heraus.
Bindeband haltbar zu machen. Man lege denselben einige Tage in eine Auflösung von Alun. Solcher Bindeband eignet sich vorzüglich, um Schlingpflanzen an ihm anzusetzen.

Literarische Merkwürdigkeit.

Ein modernes Drama in altsindischen Sanskrit Stil.
Eine literarische Kuriosität wird uns durch die Analyse und teilweise Uebersetzung eines modernen Sanskrit - Dramas vermittelt. Das Werk, das den Titel „Dilliamtam“ führt und die am 12. Dezember 1911 vollzogene Krönung König Georgs zum Kaiser von Indien zur Handlung hat, ist von dem durch Dichtung und gelehrte Arbeiten rühmlich bekannten Pandit M. Vasshama Sani von Poshchappo College zu Madras verfaßt und ganz im Stil der klassischen altsindischen Dramen gehalten. Es ist eine Komödie, ein heroisches Schauspiel, das nach den Regeln der indischen Poesie eine bedeutende Handlung darstellt und

The Standard Bank of Canada

Rechenschafts-Bericht

Abgefahrt Aus einem Bericht an die Dominion-Regierung vom 31. Januar 1913

Aktiva	\$	Passiva	\$
Vorgehen an Hand u. Noten und Staatsbanknoten	3 541 632.63	Kapital	2 429 275
Regierungsschulden, im Besonderen	110 000	Reservefonds, Ueberüberschüsse und für Zinsen reserviert	2 816 791.77
Schulden an Banken	382 213.99	Ueberüberschüsse	7 397.36
Schulden an öffentlichen Stellen	2 766 192.18	Schulden an öffentlichen Stellen	2 839 643
Schulden an Privatpersonen	2 501 087.30	Schulden an Privatpersonen	28 017 133.01
Schulden an anderen Banken	28 998 967.37	Schulden an anderen Banken	1 060 027.30
Schulden an öffentlichen Stellen	996 029.01		
Schulden an Privatpersonen	58 643.22		
Summe	41 254 487.92	Summe	41 254 487.92

Sparassen-Abteilung bei allen Zweigstellen

Manitoba Winnipeg
Saskatchewan: Vajord, Kronau, Nicolson, McTaggart, Holbert, Wood, Water, Baidson, Batica, Buzina.
Alberta: Calgary, Edmonton, Kamont, Rumbour, Benjok.

!!Sarnländereien!!

Interessieren Sie sich für Sarnland, wenn Sie nicht wissen, daß es jetzt neu erschlossene Sarnland gibt.

Barrineau Park in Escambia Florida

Eine Beschreibung nebst photographischen Abbildungen der neuen deutschen Kolonie. Schreiben Sie sofort an die
Barrineau Park Land Co., 613 S. Eighth Louisville, Ky.

WALL PLASTER

"Empire" Brand Wandpflaster

ist gemacht, um allen Ansprüchen moderner Konstruktion zu entsprechen.

Schreiben Sie um ausführliche Proschüren.

Manitoba Gypsum Co., Ltd., Winnipeg, Man.



International Stock Food

ist gleich gut für Kühe, Pferde und Schweine

Dieses zuverlässige Viehfuttermittel macht, daß Kühe mehr Milch geben - Arbeitspferde fröhlich bleiben - Schweine fett werden und Winter-Schwämme stark und kräftig bleiben.
Wir garantieren, daß es den Bestand aller Kühe, Mäher, Schweine, junger Ferkel und Lämmer fördert und dieselben in gutem Zustande erhält.
Geben Sie uns die Stärke Ihres Viehbestandes an, und wir werden Ihnen ein Exemplar unserer „33,000 Tierbuch“ frei zusammen lassen.
Verleihen Sie uns.
International Stock Food, Gefälliger Futter- und Tier-Handel zu verkaufen überall bei Händlern. Wenn Sie unsere Waren in Ihrer Stadt nicht erhalten können, schreiben Sie direkt an uns.
INTERNATIONAL STOCK FOOD CO., LIMITED, TORONTO

Salut Cure Pferde in gutem Arbeitszustand.

Gesunde Tiere zeigen große Laune. Kein Pferd mit einem Saal, Ueberdunstung, Atemnot oder Schwäche kann sein ganzes Kraft ausgeben. Herr Edmund S. Harrison, Angolds, Ont., schreibt: „Ich habe einen Saal mit Ihrem Spain Cure und er brachte dieselbe an einem lahmen Pferd. Die Gesundheit vermindert, wie auch die Laune.“

Kendall's Spavin Cure

heilt schnell, hinterläßt keine Narben oder Flecken und kostet wenig. 61 per Pfund für 60. Wertung unter möglichem Nachdruck an die Hersteller - für den Namen schreiben Sie sofort an uns.
Dr. B. J. Kendall Co., Groesbeurg Hall, Weimont, N.S.W.

Alberta Incubator

Schicken Sie mehr Gelegenheiten. Große Vorteile bei Gebrauche. Ganzlich sterilisiert, von zuverlässigen Lieferanten. Sie erhalten sofortige Antworten auf alle Anfragen. Sie erhalten sofortige Antworten auf alle Anfragen. Sie erhalten sofortige Antworten auf alle Anfragen.

1333
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

1725
125 EGG

Ein Zufall des „Courier“

Wir haben außerdem noch eine beträchtliche Anzahl von Briefen unserer Leser, aus allen Provinzen erhalten, die ganz und gar die Art und Weise wie der Nationalbund in Winnipeg in der „Nordwesten“ Office gegründet wurde, mißbilligen, besonders da eine solche unendliche Politik sowohl dem Bundesorgan, wie von dessen sog. Bundessekretär und Bundesredakteur Dr. Emil Ruschik, hinsichtlich der konservativen Marinevorlage betrieben worden ist.

Es ist geradezu eine böswillige Verleumdung, eine schändliche Falschbildung und Herabsetzung des „Courier“, wenn Dr. Ruschik behauptet, daß der „Courier“ gegen Gründung eines Nationalbundes gewesen sei. Es ist ebenfalls eine Unschicklichkeit gegen sämtliche deutschen Zeitungen in Kanada wenn der Bundessekretär den „Nordwesten“, das „Rogers' Blatt“, wie er es mit Vorliebe zu nennen pflegt, und das ihm von Anfang an nicht mit genug zu sein schien, als Bundesorgan zu planen, als „Ketter“ des Deutschthums in Kanada glorifiziert.

Da Dr. Ruschik trotzdem zur Gründung des Nationalbundes geschritten ist, so fühlen wir uns verpflichtet, unsere Leser auf das uns in den ersten Maßnahmen der Bundesleitung fehlerhaft Erscheinende hinzuweisen. So hätten wir es unter anderem für durchaus verfrucht, daß der Bundessekretär versucht, die noch die Deutschen aus aller Herren Länder organisiert sind, dieselben für die Annahme der Politik der einen oder der anderen Partei zu instruieren.

Dr. Ruschik möchte sich an, daß er allein berechtigt sei, einen derartigen Bund zu gründen, daß er allein die solofalk Geschäftsführung und genug Genie besitze, eine solche Vereinigung ins Leben zu rufen, daß er den Kampf allein gegen sämtliche deutschen Zeitungen und dessen Geschäftsführer oder Redakteure aufnehmen und deren Willen dem seinen unterordnen könne. Solche Veranschaulichungen und Einbildung tragen wahrlich nicht dazu bei, eine Verständigung, eine Einigung zu erzielen. Der Vorschlag ist von anderen deutschen Zeitungen aufgenommen worden, daß zuerst lokale und Provinz-

Verbände gegründet werden und dann durch Delegaten dieser kleineren Verbände über die Art und Weise der Erledigung der Bundesangelegenheiten beraten und die nötigen Beschlüsse auf einer später stattfindenden Konferenz gefaßt werden sollen. Obwohl der Bundessekretär bereits dem Sekretär des Sast. Verbandes mitgeteilt hat, daß er sich nicht mit den Prinzipien dieses letzteren einverstanden erklären kann, so hoffen wir dennoch, daß eine Einigung im Interesse des Gesamtvolkes des ganzen Deutschthums in Kanada erzielt werden wird.

Regina und Umgegend

Die jährliche Verammlung der Municipalitäten der Provinz Saskatchewan wird in den Tagen vom 26. bis 28. Juni in Indian Head abgehalten werden. Die Verammlung wird durch eine Ansprache des Leutnant - Gouverneurs eröffnet werden, worauf der Bürgermeister von Indian Head die Delegaten im Namen der Stadt willkommen heißt.

Morgen, Donnerstag Abend, werden sich sämtliche Maler, Tapezierer und Dekorierer der Stadt in der Trades Halle zu einem gemüthlichen Beisammensein verkommen. Ein reichhaltiges Programm ist für die Unterhaltung der Teilnehmer vorgesehen, und außerdem sollen die Aussichten für die bevorstehende Geschäftssaison in zwangloser Weise erörtert werden.

Da sich die Unfälle, die durch das Zusammenbrechen von Baugerüsten verursacht werden, in der letzten Zeit in erschreckender Weise häufen, hat die Provinzialregierung einen sogenannten Baugerüst - Inspektor ernannt. Herrn Thomas Wirth, der augenblicklich der Regierungsgebäudeinspektor in Battleford und außerdem von Beruf Zimmermann ist, wurde diese neue Stellung übertragen.

Die Ausschachtungen an der Ecke der Albert Straße und 12. Ave., an welcher Stelle das Sherwood Maschinenhaus errichtet werden soll, machen gute Fortschritte, sodass man bestimmt hofft, daß das Gebäude bereits am 1. Oktober bezogen werden kann. Unter anderem wird das neue Warenhaus ein Wartezimmer, eine Kassenabteilung für Kunden und Ange-

Die Ausschachtungen an der Ecke der Albert Straße und 12. Ave., an welcher Stelle das Sherwood Maschinenhaus errichtet werden soll, machen gute Fortschritte, sodass man bestimmt hofft, daß das Gebäude bereits am 1. Oktober bezogen werden kann. Unter anderem wird das neue Warenhaus ein Wartezimmer, eine Kassenabteilung für Kunden und Ange-

Die Ausschachtungen an der Ecke der Albert Straße und 12. Ave., an welcher Stelle das Sherwood Maschinenhaus errichtet werden soll, machen gute Fortschritte, sodass man bestimmt hofft, daß das Gebäude bereits am 1. Oktober bezogen werden kann. Unter anderem wird das neue Warenhaus ein Wartezimmer, eine Kassenabteilung für Kunden und Ange-

Die Ausschachtungen an der Ecke der Albert Straße und 12. Ave., an welcher Stelle das Sherwood Maschinenhaus errichtet werden soll, machen gute Fortschritte, sodass man bestimmt hofft, daß das Gebäude bereits am 1. Oktober bezogen werden kann. Unter anderem wird das neue Warenhaus ein Wartezimmer, eine Kassenabteilung für Kunden und Ange-

Die Ausschachtungen an der Ecke der Albert Straße und 12. Ave., an welcher Stelle das Sherwood Maschinenhaus errichtet werden soll, machen gute Fortschritte, sodass man bestimmt hofft, daß das Gebäude bereits am 1. Oktober bezogen werden kann. Unter anderem wird das neue Warenhaus ein Wartezimmer, eine Kassenabteilung für Kunden und Ange-

Die Ausschachtungen an der Ecke der Albert Straße und 12. Ave., an welcher Stelle das Sherwood Maschinenhaus errichtet werden soll, machen gute Fortschritte, sodass man bestimmt hofft, daß das Gebäude bereits am 1. Oktober bezogen werden kann. Unter anderem wird das neue Warenhaus ein Wartezimmer, eine Kassenabteilung für Kunden und Ange-

stellte, eine moderne Gefrieranlage, Lagerräume für Mehl, Dill, u. Gemüße, eine allen Anforderungen der Neuzeit entsprechende Bäckerei, eine sanitäre Trinkfontäne, ein Restaurant, eine Bankfiliale, ein Expeditions - Bureau und höchstwahrscheinlich auch ein Postamt, Telegraphenbureau und einen Verkaufstand für Treaterblete aufzuweisen.

Auf Veranlassung der City Planning Association hat der stellvertretende Bürgermeister Peart bestimmt, daß der 1. Mai 1913 ein Feiertag sein soll.

Alle Deutschen sollten sich bei Bedarf von Herden und Lapeten an unseren Freund Carl Rolter, 1602 Victoria Ave., wenden. Dort finden sie die reichste Auswahl und beste Bedienung.

Das an die Stadt gerichtete Gesuch des Exekutiv - Komitees der Saskatchewan Geschäftsleute - Vereinigung, die Konvention derselben durch Bestreuerung von \$1,000 zu unterstützen, ist demittigt worden.

Um für die Provinz Saskatchewan Reklame zu machen, hat das Ackerbau - Department beschlossen, Wandbilder anfertigen zu lassen, die den gefamten Farmbetrieb von der Aussaat bis zum Erntedreschen des Getreides wiedergeben sollen.

Das an die Stadt gerichtete Gesuch des Exekutiv - Komitees der Saskatchewan Geschäftsleute - Vereinigung, die Konvention derselben durch Bestreuerung von \$1,000 zu unterstützen, ist demittigt worden.

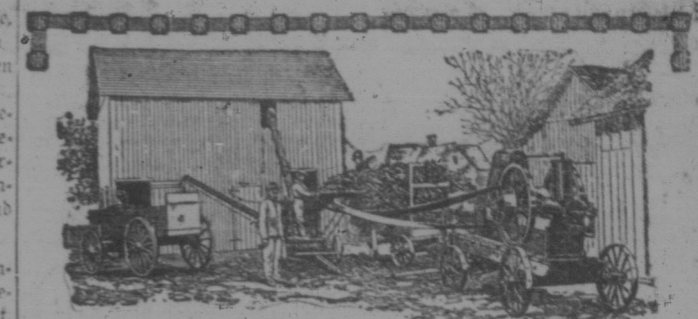
Das an die Stadt gerichtete Gesuch des Exekutiv - Komitees der Saskatchewan Geschäftsleute - Vereinigung, die Konvention derselben durch Bestreuerung von \$1,000 zu unterstützen, ist demittigt worden.

Das an die Stadt gerichtete Gesuch des Exekutiv - Komitees der Saskatchewan Geschäftsleute - Vereinigung, die Konvention derselben durch Bestreuerung von \$1,000 zu unterstützen, ist demittigt worden.

Das an die Stadt gerichtete Gesuch des Exekutiv - Komitees der Saskatchewan Geschäftsleute - Vereinigung, die Konvention derselben durch Bestreuerung von \$1,000 zu unterstützen, ist demittigt worden.

Das an die Stadt gerichtete Gesuch des Exekutiv - Komitees der Saskatchewan Geschäftsleute - Vereinigung, die Konvention derselben durch Bestreuerung von \$1,000 zu unterstützen, ist demittigt worden.

Das an die Stadt gerichtete Gesuch des Exekutiv - Komitees der Saskatchewan Geschäftsleute - Vereinigung, die Konvention derselben durch Bestreuerung von \$1,000 zu unterstützen, ist demittigt worden.



Der beste Kauf, den Sie jemals machen

Nehmen wir an, Sie kaufen eine Maschine, die alle Ihre schwere Arbeit verrichtet - Sägen, Säubern, Mahlen usw. - und für sich selbst in einer kurzen Zeit bezahlt. Würden Sie das nicht einen guten Kauf heißen?

Ein I. H. C. Maschine wird all dies und auch noch mehr tun. Nachdem sie für sich selbst bezahlt haben wird, wird sie Jahr für Jahr weiterarbeiten und für Sie immer mehr verdienen, bis Sie schließlich sagen werden: Meine I. H. C. Maschine ist der beste Kauf den ich jemals gethan.

IHC Oel- u. Gasmotoren

Sind durchaus zuverlässig und dauerhaft. Die fein feinsten grauen Substanzlichen Zylinder und Ventile passen genau ineinander. Die unteren Sicherheits - Ventile verhindern die maximale Kraft von der Ausströmung. Die Zündung kann in einem Augenblicke verändert werden. Der Ventilmotiv - Mechanismus ist in allen Stufen gemacht - vertikal und horizontal, beweglich und feststehend. Luft und Wassergehalt, in Mengen von 1-50 Pferdekraft, zu betreiben mit Gas, Gasoline, Naphta, Petroleum, Acetylen oder Alkohol. Acetylen - Gasoline, Traktoren 12 bis 60 Pferdekraft.

Der I. H. C. Motor kann mit einem guten Kamin an einer I. H. C. Maschine sein. Verlangen Sie von ihm Kataloge oder schreiben Sie uns Briefchen an das nächste Zweighaus.

International Harvester Company of Canada, Ltd. BRANCH HOUSES. At Brandon, Calgary, Edmonton, Estevan, Hamilton, Lethbridge, London, Montreal, North Battleford, Ottawa, Quebec, Regina, Saskatoon, St. John, Winnipeg, Yorkton.

Achtung! Kleine Anzeigen auf Seite 13

zahlt für ein Lot im Herzen von Camrose, dem Eisenbahn-, Fabriks- und Handelsmittelpunkt von Zentral-Alberta. Schreiben Sie uns um volle Informationen oder sprechen Sie bei uns vor.

\$10.00 monatlich

North West Townsite Co., Ltd. 1769 Hamilton Street Regina, Saskatchewan

(Fortsetzung auf Seite 7.)

Feuilleton.

Charakter und Lebensglück. — Es ist bekannt, wie häufig große Törende Schiffsbrüche leiden und zu Grunde gehen, weil ihnen Steuer und Anker des Charakters fehlen. Ueberhaupt hängen der Erfolg und das berufliche Fortkommen im Leben ganz wesentlich vom Charakter des Menschen ab. Das Talent allein ohne Charakter ist nicht viel wert, wird nichts wirklich Bedeutendes leisten, ist vielmehr eine Gefahr. Die Fähigkeit, allfällige zu werden und glücklich zu machen, hängt viel mehr vom Charakter des Menschen ab, als von seinem Talent. Die eigentliche Centralkraft des ganzen Menschen, die für seine gesamte Lebensleistung ausschlaggebend und auch ein fundamentaler Faktor seiner physischen Gesundheit ist, ist der Charakter. Er sagt der berühmte geistliche Pädagoge Dr. W. Forster. Er ist daher äußerst wichtig für den Erhalt der Gesundheit und die Verwirklichung eines Lebenszieles. Die Verwirklichung eines Lebenszieles sollte sich viel mehr nach dem Charakter, als nach dem Talente des Kindes bemessen.

Die Talente sind unterschiedlich verteilt und an und für sich kein vollständiges Verdienst. Nicht jeder kann ein ausgeprochenes Talent sein, aber ein charaktervoller Mensch kann und soll jeder sein und werden. Der Charakter erst gibt dem einzelnen Menschen den wahren persönlichen Wert und auch Garantien für sein Lebensglück. Der Charakter des Menschen bestimmt und bedingt sein persönliches Verhältnis zu Welt und Nebenmenschen und deren Auswirkung auf sein eigenes Seelenleben. Der Charakter nicht unseren inneren und äußeren Leben Harmonie und Folgerichtigkeit. Viele können in Folge ihrer Charakterfehler, trotz allen Talents, kein redliches harmonisches Verhältnis gewinnen zu ihrer Umgebung, zu ihren Familienangehörigen, Berufsgenossen. Viele fühlen sich dadurch unglücklich, daß sie die Wirklichkeit von Welt und Leben auf die eigene Person nicht in der rechten Weise zu nehmen verstehen; ihr Gemüt kommt überhaupt nicht zur Ruhe und ihre Stimmung ist beständigen Schwankungen unterworfen, je nach den Ereignissen des Tages. Die kleinen Alltagslichkeiten und Nichtigkeiten des Lebens vermögen sie immer wieder zu erbittern, machen sie mißtrauisch, überlaunig und lassen eine freudige Stimmung kaum in ihrem Herzen aufkommen.

Mit dem Charakter ist eine bestimmte Lebensauffassung, eine bestimmte Stellungnahme zu Welt und Leben gegeben und damit auch eine Sicherung gegen alles, was unfreiem Frieden und unfreiem Lebensglück gefährlich werden kann. Nicht, was wir erleben, sondern was wir empfinden, macht unser Schicksal aus.

Der Charakter verhindert, daß unser Innenleben einfach von den äußeren Verhältnissen beherrscht wird, er macht uns frei und in gewissen Dingen unabhängig von den Dingen der Außenwelt. Er gibt uns die Kraft, auch die Harmonie des Lebens für uns in einem harmonischen Accord auszugleichen und auch in dem Schwierigen und Schmerzlichen noch ein Gutes und Schönes zu finden. Es lehrt uns, frohgemut die Lebensschwierigkeiten zu überwinden.

Es ist kein Blad der Welt so feil, daß ihn nicht Blumen schmücken; Nur das bleibt unser eigenes Teil, daß wir sie pfücken.

Darum, ihr Mütter namentlich, lehrt eure Kinder durch frühzeitige Erziehung zum Charakter die rechte Stellung zu Welt und Leben finden.

Moderne Kriegskosten. — Die materiellen Kosten eines Krieges setzen sich aus sehr unbeständigen Kosten zusammen, und zwar aus drei Kategorien der eigentlichen Mobilisierung, aus dem Aufwand für Munition und Waffen, aus den sonstigen materiellen Bedürfnissen der Armee, wie Verpflegung, Reparatur, Sanitätsmaterial etc., aus den Wohnungen, aus den Kosten für Transporte, aus dem Verbrauch von allerlei Kriegsmaterial, schließlich aus den Kosten, welche durch die Ausrüstung und Desarmierung von Festungen und nach beendeten Kriegen durch die Abrüstung des Heeres entstehen.

Diese Reihe kann natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit machen, denn andere wichtige Posten kommen hinzu, wie die Unterhaltung von Kriegsanlagen, das Sanitätsmaterial, die Verpflegung der Zivilisten und der Familien der Gefallenen, wobei die Schäden an privatem Besitz überhaupt nicht in Betracht gezogen werden sollen. Selbstverständlich läßt sich die Gesamtschätzung der einzelnen Posten wieder für den ganzen Feldzug im voraus festlegen, noch ist eine Berechnung der tatsächlichen Kriegskosten auf dieser Basis möglich.

Verhältnismäßig am einfachsten ist noch die Frage nach den Kosten der eigentlichen Mobilisierung zu beantworten, da der Mobilisierungsbedarf in allen Militärstaaten tatsächlich schon im Frieden genau berechnet und durch sofort verfügbare Vorräte gedeckt sein muß. Auch die Wohnungen lassen sich mit einer Durchschnittszahl auf den Tag berechnen. Dagegen läßt der Kosten der Verpflegung und des sonstigen Material, über Abnutzung der Kontur und über Transportkosten aufstellen, weil hier die verschiedensten Faktoren miteinwirken. Ein Beispiel mag zeigen, wie vorfindig in dieser Beziehung die Kriegsverwaltungen sein müssen. Rechnete doch beim Vorkrieg die englische Regierung auf Grund der mit größter Genauigkeit durchgeführten Berechnungen mit einem Gesamtanhang von 10 Millionen Pfund, während der Krieg, der sich drei Jahre hinzog, England tatsächlich mehr als 211 Millionen Pfund kostete.

Will man also ein klares Bild über die Kosten eines künftigen Krieges gewinnen, so wird man sich am besten auf die Erfahrungen beziehen, die in früheren Feldzügen in dieser Hinsicht gesammelt wurden. Die Kriegskosten Deutschlands betragen z. B. 1870-71 rund 1024 Millionen Mark, und es ergibt sich aus dieser Ziffer bei der Anzahl der im Felde gefandenen Truppen die Summe von etwa 5 Mark per Mann und Tag an Kriegskosten. Eine ähnliche Berechnung ergibt für den russisch-türkischen Krieg von 1877-78 den Betrag von \$2 pro Mann und Tag. Afonial - Feldzüge kommen natürlich noch teurer zu stehen. Im Vorkriegskrieg kostete jeder Mann pro Tag etwa \$4. Seit jener Zeit sind allerdings nicht nur die Preise sämtlicher Lebensmittel und Kriegsmaterialien, sondern auch die Wohnungen usw. erheblich gestiegen, Schnellfeuer - Kanonen und Maschinengewehre verbrauchen mehr Munition als früher, Aeroplane, Fahrkäse, Automobile tragen zur weiteren Verteuerung einer kriegerischen Expedition bei. Unter diesen Umständen wird man sagen dürfen, daß für das deutsche Heer ein Feldzug mindestens 66 Millionen Mark täglich oder rund eine halbe Milliarde pro Monat kosten würde. Dabei sind aber die maritimen Streitkräfte noch nicht in Berechnung einbezogen. Jede Aktion der Kriegsmarine ist ungenau, folglich, und ein etwa gar unglücklich verlauener Seefrieg zieht wegen der Kostbarkeit des dabei verloren gehenden Schiffsmaterials unabsehbare finanzielle Konsequenzen nach sich. Aus dem Dargelegten sieht man jedenfalls, daß das Kriegführen erhebliche Kosten verursacht, und der Erfolg eines Feldzuges hängt nicht nur von der militärischen Leistungsfähigkeit der Truppen ab, sondern ebenso von der finanziellen Schlagfertigkeit des Staates und der Ergiebigkeit der Geldquellen.

Die Verbannten in Sibirien. — Seitdem Rußland ein Parlament hat, geht es den „Politischen“ in Sibirien nicht nur um kein Haar besser, sondern ihre Lebensbedingungen haben sich noch verschlechtert und die Strapazementlast der Gouverneure ist rigorosere als je. Früher galt Ust - Sibirsk als äußerste Anstaltung. Es ist etwa 400 Kilometer von der Eisenbahn entfernt, völlig wasserlos; ringsum wohnen vereinzelte Eschjanen, die nicht zu beissen und zu broden haben und ganz stumpfsinnig sind. Dem jetzigen Schicksal von Wolodja, der ein gewaltiger Scharfmacher vor dem Herrn ist,

genügt dies Adull nicht. Er schickt die beklagten Leute nach 170 Kilometer weiter nach Norden, nach Ust - Bulone. Dort besteht die „Gesellschaft“ aus dem Landgendarmen und etlichen Aufsehern; es spricht sonst niemand Russisch, und der nächste, auch nicht gerade von der Kultur bedachte Ort liegt 200 Kilometer abwärts. Aber hier die Gnade des Gewaltigen ganz verdrängt hat, der kommt noch ein paar hundert Werst weiter hinauf, nach einem gottverlassenen Rest, das irgendwo vor der Peltidra liegt, auf seiner Generallistabkarte verzeichnet und das keine Grad ist. Der graulose Winter ist eine entlegliche Lebenszeit — was erfriert, erfriert. Wer kummert sich darum? Eine Nummer weniger, der Herr Gouverneur ist zufrieden damit.

Dann kommt der Frühling; die Seinfucht, nach dem Walde erndet, nach dem Weizenfeld, nach der Blumenweide, nach dieser kummerlichen, reich vergänglichen sibirischen Frucht, die für die Verbannten doch keine Frucht ist. Denn sie ist ihnen verflucht. Der Geist des Gouverneurs ist auch in die Verbannung gefahren; sie halten ihre treue Lust. Keiner der Politischen darf das elende Dörtden verlassen; an der letzten Hütte muß er holtmachen, und wehe ihm, wenn er sich hinreichend läßt, „auf Gras“ zu gehen. Sofort wird Jagd auf ihn gemacht; er wird zurückgeholt und dann drohen Anker, Gefängnis, Hunger, Verdoppelung der Strafen. Und trotz dieser schrecklichen Dinge geht es Verbannte, die der Lofung der Natur nicht widerstehen können, die jedes Jahr „auf Gras“ gehen, denen das Fleisch vom Körper gerigtelt ist und die Hunderte von Jahren leben müßten, wollten sie ihre Strafen abgeben.

Ebenso gefährlich sind die „Verfallungen“. Die Leute haben meist keine Kopfe in eigenen Besitz; es ist ihnen alles genommen und sie müssen mit dem fargen Geld auskommen, das ihnen der Staat zum Unterhalt gibt und das sie oft Monate lang nicht ausgezahlt erhalten. Verfallungen geht es nicht; das ist Auffälligkeit, ist Unberechenbarkeit. Wagen sie es nun, sich zusammenzusetzen, um sich dadurch ihr bishen Essen zu verbilligen, so ist das ein Verstoß, eine verbotene Verfallung. Am schlimmsten und gefährlichsten aber ist es mit der geitigen Nahrung dieser Unglücklichen bestellt. Jedes Buch ist schon an sich verbotlich; der Aufseher, der natürlich lesen kann, konfisziert alles, und eine deutsche Grammatik wandert ebenso wie ein staatsgefährliches lateinisches Wörterbuch oder ein altes Kochbuch in die Gouvernementskassette. Und unter diesen Verbannten befinden sich Ärzte, Lehrer, Schriftsteller und Studenten neben einfachen Arbeitern. Sie sind aus der Welt ausgegliedert, denn auch einen schriftlichen Verkehr mit den Angehörigen in der Heimat gestattet die Besorbe nicht. Und da ist die Duma in Petersburg und drückt Stroh — an das sibirische Glend wagt sie nicht heranzutreten.

Der verpfändete Thron. — Aus der Türkei verläutet, die Regierung habe in ihrer Not den Thron verpfändet. Dieses Hauptübel der Monarchie soll massiv golden und mit kostbaren Edelsteinen geschmückt sein. Man hofft, über 100 Millionen Mark darauf zu bekommen; Amerikaner sollen schon früher derartige Angebote gemacht haben.

Am besten tun die Türken, wenn sie das ganze Ding verkaufen. Geld brauchen sie sehr notwendig, den Thron dagegen weniger. Zur Not können sie vielleicht einen billigeren anschaffen; möglicherweise den portugiesischen, der gewiß noch so lange halten wird, wie die Türkei noch gelegentlich mal eines Thrones bedarf. Auf alle Fälle sollen sie ihren goldenen Thron veräußern.

Witold. — Denken Sie, ein Kamel kann's acht Tage und darüber ohne Trinken aushalten! — Student: „Daher seine geringfügige Benennung in der Naturgeschichte: Kamel!“

Nicht zu verfluchen. — Chef: „Johann, Sie riechen wieder mal nach Roggen!“ — Diener: „Schon möglich, gnä' Herr, ich habe eben einen Schnapsreißer hinausgeschossen!“

Farmland!

Wir sind Eigentümer von vielen tausenden Acker kultivierten und unkultivierten Farmland in Clark County, südlichen Wisconsin; feine Ueberreifeungs - Gefahr, gesundes Klima und Wasser, sparsamer Verbrauch, 2-3 Ernten im Jahre; nahe zu Eisenbahnen und guten Märkten; kein Winter, billiger Preis und leichte Abzahlungen. Schreibt sofort an

Grimmer Land Co. Room 319 133 W. Washington Street Chicago, Ill.

Rührend, wohlschmedend und nahrhaft

Regina Bier gebraut aus feinstem Malz und Hopfen. Monarch Marke Sodawasser hergestellt nur mit destilliertem Wasser.

Regina Brewing Company, Ltd. Regina - Tel. 511 P.O. Box 1088

Städtebilder aus der sagenumwobenen Rheinlande.



Das „goldene Mainz“.



er drehte man den alten rheingauländischen Landreiter die Luft frei. Dieses große Festspiel des saftigen freien Landreiter hat längst seinen politischen Sinn verloren, aber der tief politische Sinn ist dem wunderbar klingen mittelalterlichen Rechtsgrundlage geblieben. Die Luft ist es, die das moderne rheingauländische Volk leben noch frei macht, die milde Rheinluft, die sonnenbeschaltete Rheinluft, der lebende Rebenluft, der würzige Hauch der Rebenluft.

an hat. Noch hat sich ihr Wasser nicht vermischt. Neben dem grünen Weintraubler leben die goldenen Reben der Mainz haben. Wie sie sich der Rhein am Dinger Loch in ein enges Fließbett aufeinanderdrängen muß, findet die eigentliche Vermählung der beiden Gynäster statt. In breiter Lage steigt der aus das Hügelbild von Mainz, mit der grossen Stadtseite im Vordergrunde, auf. Wahrheitslich, mit beherzender Gehalt, reißt sich der Dom aus ihm hervor. Dieser Sonnenanstrich liegt auf den Dächern und Thürmen der Stadt, auf der weiten Ebene, die rings sich ausbreitet, und auf den grünen Höhen des Launus, dessen Höhen im Nordwesten emporsteigen, und das ganze Bild mit Häusern, Thürmen, Rebenhängen, Brücken und Schiffen speizelt sich in den breiten Wasserläden der beiden Ströme, über deren leicht bewegte Wellen überall ein helles Gittern leuchtet. Das ist das „Goldene Mainz“, das in der Römerzeit und im Mittelalter so glanzvoll strahlte, und das nach seinem Wiederaufbau auch in der Gegenwart neuen Glanz zu entfalten beginnt.

Die Römer haben den Ort zu einem hoch wichtigen Sitz ihrer kriegerischen, aber auch friedlichen Kultur gemacht. Der Name des Drusus und des Domitian sind mit den wichtigsten Ueberlieferungen dieser Stadt eng verbunden. Legende ist es verhältnissmäßig gewöhnlich, das die Rheinländer glauben. Mainz ist ein Ort, der in der Geschichte der Menschheit eine wichtige Rolle spielt. Er ist ein Ort, der in der Geschichte der Menschheit eine wichtige Rolle spielt. Er ist ein Ort, der in der Geschichte der Menschheit eine wichtige Rolle spielt.

Der goldene Mainz ist ein Ort, der in der Geschichte der Menschheit eine wichtige Rolle spielt. Er ist ein Ort, der in der Geschichte der Menschheit eine wichtige Rolle spielt. Er ist ein Ort, der in der Geschichte der Menschheit eine wichtige Rolle spielt. Er ist ein Ort, der in der Geschichte der Menschheit eine wichtige Rolle spielt.

Der goldene Mainz ist ein Ort, der in der Geschichte der Menschheit eine wichtige Rolle spielt. Er ist ein Ort, der in der Geschichte der Menschheit eine wichtige Rolle spielt. Er ist ein Ort, der in der Geschichte der Menschheit eine wichtige Rolle spielt. Er ist ein Ort, der in der Geschichte der Menschheit eine wichtige Rolle spielt.

Der goldene Mainz ist ein Ort, der in der Geschichte der Menschheit eine wichtige Rolle spielt. Er ist ein Ort, der in der Geschichte der Menschheit eine wichtige Rolle spielt. Er ist ein Ort, der in der Geschichte der Menschheit eine wichtige Rolle spielt. Er ist ein Ort, der in der Geschichte der Menschheit eine wichtige Rolle spielt.

Der goldene Mainz ist ein Ort, der in der Geschichte der Menschheit eine wichtige Rolle spielt. Er ist ein Ort, der in der Geschichte der Menschheit eine wichtige Rolle spielt. Er ist ein Ort, der in der Geschichte der Menschheit eine wichtige Rolle spielt. Er ist ein Ort, der in der Geschichte der Menschheit eine wichtige Rolle spielt.

Wer schlauer war.

Humoreske aus dem Englischen.

Herr Willert Wapp hatte sich nach einem arbeitsreichen Leben zur Ruhe gesetzt. Das zweite Landhaus neben dem ersten, Waldtröche 18, gehörte Herrn Johann Wild, einem kleinen, schwarzen Menschen, den der holländische Wapp niemals beachtet haben würde, ohne das Erscheinen der lieblichen Beiführin den Nummer 17.

Die kleine Witwe Morrien besaß die ihre Nachbarn sein ersten Leben. Herr Wild lächelte sie an, und Herr Wapp geordnete.

Er fand dieses Lächeln unerschämmt und beschloß, dem Amdalen einen Besuch zu machen.

„Ihr Name ist Wild, glaube ich“, begann er die Unterredung in seiner lauten, volternden Art.

„Ja“, war die leise Antwort. Der kleine Mann sah unsicher zu dem Drangender auf.

„Nun, ich habe nicht so, und mein Charakter ist auch nicht mild“, bemerkte Herr Wapp in freudigem Ton. „Es wäre möglich, daß Sie sich davon überzeugen müßten. Heute bin ich nur gekommen, um Ihnen zu zeigen, daß um Ihre eigenen Angelegenheiten zu kümmern. Erheben Sie nicht Ihre einfältigen Augen zu der Dame nebenan. Sie haben ihr dieser Morgen zugewandt, geschäftlich wie ein Chinese. Ich habe es gesehen. Die Dame mag es nicht, und ich auch nicht.“

„Ich behaupte“, sagte er, „daß Sie, ich nicht wieder“, sagte

Herr Wapp müdet sich, „soch ironisch. Sie sind von einer anderen Seite kommen.“

Herr Wild nickte dankbar. „Herr Wapp“, sagte er, „ich bin nicht so schlau wie Sie.“

„Nun, dann merken Sie es sich, denn es ist nicht meine Art, unruhig Worte zu verlieren. Ein weiteres Lächeln — Sie verstehen — und Sie wären um eine recht bittere Erfahrung reicher, mein Herr Wild.“

John Minuten später sprach Herr Wapp über die güdige Gartenmauer mit seiner reizenden Nachbarin und nannte Wild ein „elendes Gewesen“.

In seiner großen Ueberzeugung schickte Frau Morrien diese Ansicht freimüthig. Ja, er sprach sogar seine Rechte und bewachte, er sei ein netter kleiner Mensch.“

Als Herr Wapp sich etwas von seiner Entrüstung erholt hatte, sagte er seine Meinung über Wild so gründlich, daß Frau Morrien mit der Unbeständigkeit ihres Geschlechts sich nur noch Mühe gab, den Wuthenden wieder zu beruhigen.

Sie entließ sich dieser Aufgabe mit Liebe und Klugheit, so daß Herr Wapp nicht allein seinen Jern, sondern auch den Kopf verlor.

Wapp's Charakter war nicht nur und berechnend. Fürs kurze Minuten lang hielt seine Sentimentalität an, aber die Zeit genügte ihm, um seine Liebe zu erklären und erbot zu werden.

„O, Herr Wapp-Willert“, flüsterte die Dame, „wichtig hätte ich mich nicht so rathlos entscheiden sollen, aber seit dem Tage meines Mannes — er war ein so tüchtiger Geschäftsmann — ist mir die Verwaltung meines Vermögens wichtig gar zu schwer geworden.“

Der Wapp gab Wapp selbst keine Hoff-

nung wieder. Die liebe Frau Morrien, seine liebe Frau Corrie, sollte sich mit diesen Worten nicht plagen. Und er war ein tüchtiger Geschäftsmann, er würde in Zukunft für alles gut sein.

Unmittelbar nach dem großen Schicksal, der ihm als Schicksal des Mannes und Arbeit überlassen, sollte er um die Papier übergeben. Corrie gab er auch mangelnde zu erklären, es war ein geistliche Güte zu dem Sperret emanat. Am Antritt lag nicht mehr Wapp als Revisor und hatte, wie jedes Mal, sein Geld auf die Hand zu bringen.

„Ob ich gern hingehen möchte“, sagte er, „ich bin entzückt von Corrie.“

Und so wurde beschlossen, daß Herr Wapp Herrn Wapp auf dem Grundstück beglei.

Der seltsame Herr Wapp war ein gewöhnlicher Mensch, der Herr Wapp genau kannte, auf die Minute genau mit jedem Wagnis auf der Hand.

Herr Wapp fand ein tüchtiger Geschäftsmann ein großes Vergnügen an dem Gespräch. Er mußte wirklich glückliche Gefühle für die Dame haben, daß er nicht von Frau Morrien verlassen, so sollte die Frau besitzen. Wapp's Geschichte er es bei der Kennzeichnung eines Vermögens in Anwendung zu bringen.

Als Wapp's Herr Wapp zu seiner Begleitung kam, sprach er, „ich bin nicht so rathlos entschieden, aber seit dem Tage meines Mannes — er war ein so tüchtiger Geschäftsmann — ist mir die Verwaltung meines Vermögens wichtig gar zu schwer geworden.“

Der Wapp gab Wapp selbst keine Hoff-

nung wieder. Die liebe Frau Morrien, seine liebe Frau Corrie, sollte sich mit diesen Worten nicht plagen. Und er war ein tüchtiger Geschäftsmann, er würde in Zukunft für alles gut sein.

Unmittelbar nach dem großen Schicksal, der ihm als Schicksal des Mannes und Arbeit überlassen, sollte er um die Papier übergeben. Corrie gab er auch mangelnde zu erklären, es war ein geistliche Güte zu dem Sperret emanat. Am Antritt lag nicht mehr Wapp als Revisor und hatte, wie jedes Mal, sein Geld auf die Hand zu bringen.

„Ob ich gern hingehen möchte“, sagte er, „ich bin entzückt von Corrie.“

Und so wurde beschlossen, daß Herr Wapp Herrn Wapp auf dem Grundstück beglei.

Der seltsame Herr Wapp war ein gewöhnlicher Mensch, der Herr Wapp genau kannte, auf die Minute genau mit jedem Wagnis auf der Hand.

Herr Wapp fand ein tüchtiger Geschäftsmann ein großes Vergnügen an dem Gespräch. Er mußte wirklich glückliche Gefühle für die Dame haben, daß er nicht von Frau Morrien verlassen, so sollte die Frau besitzen. Wapp's Geschichte er es bei der Kennzeichnung eines Vermögens in Anwendung zu bringen.

Als Wapp's Herr Wapp zu seiner Begleitung kam, sprach er, „ich bin nicht so rathlos entschieden, aber seit dem Tage meines Mannes — er war ein so tüchtiger Geschäftsmann — ist mir die Verwaltung meines Vermögens wichtig gar zu schwer geworden.“

Der Wapp gab Wapp selbst keine Hoff-

nung wieder. Die liebe Frau Morrien, seine liebe Frau Corrie, sollte sich mit diesen Worten nicht plagen. Und er war ein tüchtiger Geschäftsmann, er würde in Zukunft für alles gut sein.

Unmittelbar nach dem großen Schicksal, der ihm als Schicksal des Mannes und Arbeit überlassen, sollte er um die Papier übergeben. Corrie gab er auch mangelnde zu erklären, es war ein geistliche Güte zu dem Sperret emanat. Am Antritt lag nicht mehr Wapp als Revisor und hatte, wie jedes Mal, sein Geld auf die Hand zu bringen.

„Ob ich gern hingehen möchte“, sagte er, „ich bin entzückt von Corrie.“

Und so wurde beschlossen, daß Herr Wapp Herrn Wapp auf dem Grundstück beglei.

Der seltsame Herr Wapp war ein gewöhnlicher Mensch, der Herr Wapp genau kannte, auf die Minute genau mit jedem Wagnis auf der Hand.

Herr Wapp fand ein tüchtiger Geschäftsmann ein großes Vergnügen an dem Gespräch. Er mußte wirklich glückliche Gefühle für die Dame haben, daß er nicht von Frau Morrien verlassen, so sollte die Frau besitzen. Wapp's Geschichte er es bei der Kennzeichnung eines Vermögens in Anwendung zu bringen.

Als Wapp's Herr Wapp zu seiner Begleitung kam, sprach er, „ich bin nicht so rathlos entschieden, aber seit dem Tage meines Mannes — er war ein so tüchtiger Geschäftsmann — ist mir die Verwaltung meines Vermögens wichtig gar zu schwer geworden.“

Der Wapp gab Wapp selbst keine Hoff-

nung wieder. Die liebe Frau Morrien, seine liebe Frau Corrie, sollte sich mit diesen Worten nicht plagen. Und er war ein tüchtiger Geschäftsmann, er würde in Zukunft für alles gut sein.

Unmittelbar nach dem großen Schicksal, der ihm als Schicksal des Mannes und Arbeit überlassen, sollte er um die Papier übergeben. Corrie gab er auch mangelnde zu erklären, es war ein geistliche Güte zu dem Sperret emanat. Am Antritt lag nicht mehr Wapp als Revisor und hatte, wie jedes Mal, sein Geld auf die Hand zu bringen.

„Ob ich gern hingehen möchte“, sagte er, „ich bin entzückt von Corrie.“

Und so wurde beschlossen, daß Herr Wapp Herrn Wapp auf dem Grundstück beglei.

Der seltsame Herr Wapp war ein gewöhnlicher Mensch, der Herr Wapp genau kannte, auf die Minute genau mit jedem Wagnis auf der Hand.

Herr Wapp fand ein tüchtiger Geschäftsmann ein großes Vergnügen an dem Gespräch. Er mußte wirklich glückliche Gefühle für die Dame haben, daß er nicht von Frau Morrien verlassen, so sollte die Frau besitzen. Wapp's Geschichte er es bei der Kennzeichnung eines Vermögens in Anwendung zu bringen.

Als Wapp's Herr Wapp zu seiner Begleitung kam, sprach er, „ich bin nicht so rathlos entschieden, aber seit dem Tage meines Mannes — er war ein so tüchtiger Geschäftsmann — ist mir die Verwaltung meines Vermögens wichtig gar zu schwer geworden.“

Der Wapp gab Wapp selbst keine Hoff-

nung wieder. Die liebe Frau Morrien, seine liebe Frau Corrie, sollte sich mit diesen Worten nicht plagen. Und er war ein tüchtiger Geschäftsmann, er würde in Zukunft für alles gut sein.

Unmittelbar nach dem großen Schicksal, der ihm als Schicksal des Mannes und Arbeit überlassen, sollte er um die Papier übergeben. Corrie gab er auch mangelnde zu erklären, es war ein geistliche Güte zu dem Sperret emanat. Am Antritt lag nicht mehr Wapp als Revisor und hatte, wie jedes Mal, sein Geld auf die Hand zu bringen.

„Ob ich gern hingehen möchte“, sagte er, „ich bin entzückt von Corrie.“

Und so wurde beschlossen, daß Herr Wapp Herrn Wapp auf dem Grundstück beglei.

Der seltsame Herr Wapp war ein gewöhnlicher Mensch, der Herr Wapp genau kannte, auf die Minute genau mit jedem Wagnis auf der Hand.

Herr Wapp fand ein tüchtiger Geschäftsmann ein großes Vergnügen an dem Gespräch. Er mußte wirklich glückliche Gefühle für die Dame haben, daß er nicht von Frau Morrien verlassen, so sollte die Frau besitzen. Wapp's Geschichte er es bei der Kennzeichnung eines Vermögens in Anwendung zu bringen.

Als Wapp's Herr Wapp zu seiner Begleitung kam, sprach er, „ich bin nicht so rathlos entschieden, aber seit dem Tage meines Mannes — er war ein so tüchtiger Geschäftsmann — ist mir die Verwaltung meines Vermögens wichtig gar zu schwer geworden.“

Der Wapp gab Wapp selbst keine Hoff-

Aus den canadischen Provinzen

Saskatchewan.

Notizen und Umgebend.

Herr Otto Teske ist mit seiner Familie nach Eldora, Iowa, abgereist, wo er in Zukunft sein Heim aufbauen gedenkt.

Frau Rich ist im Alexandra Hospital einem Augenleiden erlegen, mit dem sie seit den letzten zwei Jahren behaftet war. Die Bestattung hinterläßt zwei Kinder.

Herr Fred Denfchel ist von Embden, N. D., zurückgekehrt, wo er sich ein paar Wochen erholungsurlaub aufhielt, nachdem er sich in Rochester, Minn., einer Operation unterzogen hatte.

Herr A. A. Uns hielt sich kürzlich zwei Tage in Bonda auf.

Herr J. D. Friesen, Aberdeen, teilt mit seiner Familie nach Dague, wo er sich ein paar Tage beurlaubt aufhielt, und begab sich dann nach seinem neuen Wohnort, Medicine Hat.

Die Auktion, welche Herr D. W. Debert auf seiner Farm in der Nähe von Waldheim abhielt, war ziemlich gut besucht. Für Pferde wurden \$275 bis \$290 pro Stück bezahlt, und auch Rindvieh brachte gute Preise. Der Diebstahl der Leinwand von ihm gekauften Notizen Regimische übernommen.

Herr S. B. Schaas, Laird, war kürzlich zwei Tage in Saskatoon.

Herr und Frau D. D. Friesen in Laird wurden am 8. April durch die Geburt eines Töchterchens erfreut. (Wir gratulieren.—D. Red.)

Das neue Bureau des Herrn A. F. Cox, Grundeigentumsamter in Laird, ist fertig gestellt und bezogen worden.

Herr John Harder hat den Verkauf in Laird an Herrn Jacob Andresen, verkauft. Der Kaufpreis, in den ein Gelbman Versteigerung war, betrug \$2,135.

Die betante Frau J. A. Duf, die im Tiefgrund Distrikt wohnt, läßt kürzlich das Mißgeschick, vom Schlitzen zu fallen, wobei sie sich schwere Verletzungen zuzog. Wie berichtet wird, befindet sich Frau Duf auf dem Wege der Besserung.

Ein schweres Unfälle hätte sich keine auf dem Saskatchewan Fluss zugetragen, als Herr Paul Duf, obwohl bereits Lanetter eingetroffen war, den Versuch machte, mit seiner Keschne über den zugefrorenen Fluss zu fahren. Das Gespann brach plötzlich durch das Eis, und wenn nicht der Unfall nicht in der Nähe des Ufers ereignet hätte, so würde er vielleicht schlimme Folgen gehabt haben.

Da von verschiedenen Seiten Klagen über die direkte Steuer eingelaufen waren, mit der die Mitglieder der Laird Rural Telephone Co. belegt werden sollen, wurde von den Direktoren eine Generalversammlung einberufen, bei der die Ratifizierung einer Ausgabe von Obligationen für ungefähr \$3,000, welche die vorhandene Schuldenlast decken würden, erörtert werden sollte. Umgekehrt 28 Mitglieder wohnten in der Laird abgehaltenen Sitzung bei. Nachdem die Angelegenheit eingehend erörtert worden war, erklärten sich die Anwesenden zu Gunsten direkter Besteuerung und waren gegen eine Ausgabe von Obligationen. Die Mitglieder werden demnach in diesem Jahr mit \$30 Steuern belegt, welche für die vorhandene Schuldenlast und die Aufkosten für das Jahr bestimmt sind.

Man hat jetzt den Versuch gemacht die Councils der Stadt Notizen und der ländlichen Municipalitäten Notizen und Laird zu veranlassen, das Alexandra Hospital in Notizen zu übernehmen, auf dem augenblicklich noch \$10,000 Schulden lauten. Verschiedene Bürger haben ihren Anteil an der Schuld bereits bezahlt, und sind daraufhin von der Bank ihrer Verantwortlichkeit entbunden worden. Da aber diese Art, eine Schuld zu tilgen, durchaus nicht zufriedenstellend ist, kamen die Direktoren des Hospitals nach reiflicher Überlegung zu dem Schluss, daß es im Interesse des Hospitals das Beste ist, wenn die genannten Municipalitäten dasselbe übernehmen würden. Eine Deputation, bestehend aus den Herren Rev. David Toews, Dr. Penner, J. A. Friesen und S. B. Penner unterbreitete dem Council der ländlichen Municipalität Notizen einen diesbezüglichen Vorschlag. Herr Toews legte dar, daß das Hospital in den Wintermonaten im Durchschnitt \$340 eingenommen habe, während sich die Ausgaben auf \$315 belaufen, so daß es immer noch ein kleiner Ueberschuß zu verzeichnen sei. Das Hospital repräsentiere einen Nennwert von \$7,000. Dr. Penner erklärte sich dahin, daß das Hospital dessen Ausstattung hinter der eines

städtischen Hospitals nicht zurückstände, mit \$7,000 niedrig bewertet wäre. Coun. Peters' Antrag, in dieser Angelegenheit mit der Stadt, Notizen und der Municipalität Laird Hand in Hand zu arbeiten, wurde einstimmig angenommen. Die Hospitalbehörde hat auch dem Stadtrat von Notizen bereits ihr Anliegen unterbreitet.

Ein umfangreiches Programm für den Ausbau der Landstraßen innerhalb der Grenzen der ländlichen Municipalität Notizen ist vom Sekretär Brandon dem Council unterbreitet und von letzterem für gut befunden worden. Eine neue Straße, drei Meilen lang, soll von der Stadtgrenze aus zwischen Seager Wheeler's und J. A. Friesen's Farm als Verbindung mit der Tule Lake Road gebaut werden. Die Straße, welche von der Stadtgrenze nach der Tule Lake-Farm führt, wird in gutem Zustand gesetzt. Inbesug auf eine Straße nach Carlton war Inspector W. M. Grant von der Straßenbau-Kommission dafür, diese Road von der Eigentümern - Kirche aus in nördlicher Richtung zu bauen. Ferner ist der Vorschlag gemacht worden, eine Straße von Notizen nach der Dague-Farm zu legen.

Schwierige Rettung.

Wobsohin. — Während Frau Albert Mitchell ihren Hausarbeiten nachging, entfernte ihr 3 Jahre altes Töchterchen den Deckel von der Zisterne und stürzte in's Wasser. Da Frau Mitchell nicht imstande war, das Kind herauszuheben, band sie ein sechsjähriges Mädchen an einer Leine fest, und ließ es in das Wasser hinunter. Dreimal ließ das Mädchen das Kind wieder in's Wasser fallen, da seine Kräfte verfliegen, aber beim vierten Versuch gelang es der zu Hilfe gekommenen Mutter, ihr Töchterchen noch rechtzeitig zu ergreifen.

Herbert's Handelskammer.

Herbert. — Bei der Jahresversammlung der hiesigen Handelskammer wurde die Beamtenwahl vorgenommen, die folgendes Ergebnis hatte: J. F. Junf, Präsident; J. S. Wilson, Vizepräsident und G. L. Wheaton, Sekretär - Schatzmeister. Die Councilors für 1913 sind: A. Chano, D. J. Biens, U. R. Polson, A. Rigurs, J. Sutcliffe, J. A. Gainer, J. F. Wiebe, P. M. Klassen und R. J. McWolland.

Wie man Schulden bezahlt.

Roosie Nam. — Die Verhandlungen gegen den Buchhalter John S. Wilson, der angeklagt ist, verschiedene Eintragungen in die Bücher mit der Absicht unterlassen zu haben, bei Kohlenhändler F. A. Coventry zu betriegen, ist zum Abschluß gekommen. Jedoch hat sich der Richter die Entscheidung vorbehalten. Es heißt, Wilson habe einen großen Teil seiner eigenen Schulden mit Hilfe aus dem Coventry'schen Lager bezahlt. Die Revision der Bücher soll einen Fehlbetrag in Höhe von \$13,000 ergeben haben. Wilson wurde bis zur richterlichen Entscheidung unter \$2,000 Pfandhaft auf freien Fuß gesetzt.

Mutter und Tochter verbrannt.

Adanae. — Beim Versuch ihre Mutter aus ihrem brennenden Hause zu retten, ist Mrs. Henderson, die Tochter des in der Nähe von hier wohnenden Farmers John Henderson, um's Leben gekommen. Frau Henderson wurde ebenfalls ein Opfer der Flammen.

Die Familie Henderson kam erst vor wenigen Jahren von London, Ont., nach dem Westen und hatte hier einen großen Bekanntheitskreis. Mrs. Henderson, die früher Lehrerin in Toronto war, wollte seit ein paar Monaten bei ihren Eltern zu Besuch sein.

In Klammern angekommen.

Roosie Nam. — Sechs wertvolle Rennpferde sind bei einem Feuer, das in den Ställen auf dem hiesigen Ausstellungsplatz ausbrach, verbrannt, und nur dem Umstand, daß Kontroller Simler zufällig in der Nähe war, ist es zuzuschreiben, daß vier Pferdeflieger ihr Leben nicht eingebüßt haben. Die Pferde waren das Eigentum des Herrn J. Taylor und sind nicht versichert, infolgedessen der Verlust ganz bedeutend ist. Mehrere von ihnen hatten vorzügliche Rennrekorde und waren erst kürzlich von Toronto hierher gebracht worden. Man glaubt, daß Brandstiftung vorliegt, und vier Verdächtigungen sind bereits erfolgt.

Gerichtsgebäude für Kerrobert.

Kerrobert. — Das temporäre Quartier für das Gericht ist fertiggestellt und wird am 1. Mai bezogen werden. Dasselbe liegt in Block 10 an Pacific Ave., und ist für ein Jahr gemietet worden, bis zu welcher Zeit man den Bau des neuen Gerichts- und Land Titles Gebäudes beenden zu haben hofft. Die veranschlagte Kosten betragen \$92,000 für den Neubau ausgegeben werden. Der Anwalt McConica aus Liverpool, der

früher Senator in den Ver. Staaten war, ist zum Gerichtsklerik ernannt worden; jedoch konnte bis jetzt noch nicht in Erfahrung gebracht werden, wer Districts - Richter und Agent des Generalanwalts werden wird.

Feuer in Cu'Appelle.

Cu' Appelle. — Der alte McKeen-Block ist durch Feuer, dessen Entstehungsurache nicht festgestellt werden konnte, vollständig zerstört worden. Das Gebäude, das von dem verstorbenen Ara McKeen errichtet worden war, soll das älteste in der Stadt gewesen sein. Ein Teil desselben wurde als öffentliche Halle verwendet, und außerdem brachte man in ihm im Jahre 1883 Cu'Appelle's erste öffentliche Schule unter. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf \$1,000.

60 Acker für Industrieunternehmen.

Prince Albert. — Der Stadtrat ist autorisiert worden, an die Great West Eisen, Holz und chemischen Werke weitere 60 Acker Land zum Preise von \$10 pro Acker zu verkaufen. Die neuen Landereien grenzen direkt an die 15 Acker an, welche der genannten Gesellschaft vor 6 Monaten zugeteilt wurden und auf denen zwei Holzsägeerereien, eine Harzenfabrik und eine Sägeerei errichtet worden sind. Die Compagnie beabsichtigt auf den 60 Acker Land Gebäude zu errichten, in denen die Frachtwaggons für die C. N. R. bauen will.

Neues Bankgebäude.

Saskatoon. — A. J. McKeen, der hiesige Vertreter der Architects, Brown & Wallace, macht bekannt, daß die Pläne für die neue "Merchant's" Bank, die gegenüber dem jetzigen Bankgebäude in der 2. Avenue errichtet werden soll, fertiggestellt sind. Die Baukosten werden sich auf \$60,000 belaufen.

\$10,000 Feuer in Cranston.

Cranston. — Das Gebäude der Grenfell Milling Compagnie ist ein Raub der Flammen geworden, und der Verlust der Gesellschaft dürfte sich auf \$10,000 belaufen. Ebe die Eigentümer eintraf, brannte das Gebäude bereits lichterloh, so daß man sich schließlich darauf beschränken mußte, eine Ausbreitung des Feuers zu verhindern.

Ländliche Municipalität Laird No. 404.

Council Sitzung am 7. April 1913. — Die Sitzung wurde durch Rede Jacob D. Reusfeld eröffnet. Anwesend waren folgende Councilors: D. Peters, D. D. Vep, J. J. Berg, J. E. Penner und C. C. Giesler. Das Protokoll wurde verlesen und, abgesehen von einigen kleinen Änderungen, angenommen. Der Verwaltungsrat von Lake Burg S. D. No. 1506 batte das Council gebeten, die Grenzlinie dieses Districts so zu ändern, daß die Sectionen 2, 3, 4, 9, 10, 11, 14, 15, 16, 21, 22 und 23 eingeschlossen sind, und Coun. D. Peters stellte den Antrag, dieses Gesuch zu bewilligen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Coun. J. E. Penner stellte den Antrag, Jacob C. Klassen in Notizen zu ernennen, die Ausschachtung auf seiner Lot No. 5, Block No. 2, auf oder vor dem 20. April entweder zu erfüllen oder mit einem Drahtzaun zu umgeben. Dieser Antrag wurde angenommen.

Herrn D. A. Diebert's Resignation als Inkrant - Inspektor wurde angenommen, und Herr Herman W. Friesen aus Hepburn zu seinem Nachfolger ernannt.

Folgende Beträge wurden für Ausgaben in den einzelnen Districten der Municipalität bewilligt: Div. No. 1, \$700; Div. No. 2, \$700; Div. No. 3, \$800; Div. No. 4, \$900; Div. No. 5, \$800; Div. No. 6, \$750. Die Straßenbau - Kommission soll um Bewilligung von \$150 zwecks Instandsetzung der Road südlich der Sectionen 1, 12, 13, 42 - 3 erlaubt werden, und das Council beschloß einen gleichen Betrag dafür auszugeben.

Die nächste Sitzung findet am 12. Mai statt.

Neue Ziegel.

Swift Current. — Die Errichtung einer neuen Ziegel in Swift Current scheint jetzt gesichert zu sein, wie aus einer Erklärung des Herrn William Elliott aus Glenan, Ont., der die Leitung dieses neuen Unternehmens übernimmt, hervorgeht. Herr Elliott wird seine große Ziegeln in Glenan anfertigen, da er der Ansicht ist, daß Swift Current größere Vorteile bietet.

Die Bautätigkeit ist jetzt in vollem Schwunge, und die Anzahl der bewilligten Baugenehmigungen ist in Swift Current um 38 Prozent größer als in dem gleichen Zeitraum des letzten Jahres.

Pangerüt bricht zusammen.

Saskatoon. — Drei Arbeiter stürzten auf die Straße hinab, als das Gerüst an einer Maschinenwerkstatt, die in der 20. Straße gebaut wird, zusammenbrach. Archibald McKel brach sich dabei ein Bein und mußte in das Hospital überführt werden, während die anderen beiden mit unbedeutlichen Verletzungen davonkamen.

Notizen.

Prince Albert. — Als man vor einigen Wochen die Leiche des Charles Bruggencele in der Nähe der Stadtgrenze fand, erzählte ein anderer Ausländer, Louis Ray, daß er beobachtet habe, wie Bruggencele von seinem Begleiter, einem Namenstons Kowisch, ermordet wurde. Die Folge war, daß man Kowisch verhaftet und dem Gericht überantwortete. Zur allgemeinen Ueberzeugung dreht jetzt der Angeklagte den Spieß um und behauptete Ray, Bruggencele umgebracht zu haben.

Große Bautätigkeit in Prince Albert.

Prince Albert. — Die Pläne für zwei weitere große Gebäude, mit deren Bau in Kürze begonnen werden soll, sind fertiggestellt. Und zwar wird ein Gebäude mit einem Kostenaufwand von \$66,000 hinter der City Hall errichtet und das zweite neben dem Geschäftshaus von Agnes McV. in der 10. Straße. Die Kosten des letzteren dürften sich auf \$50,000 belaufen. Die Arbeiten an dem \$250,000 - Hotel Margins sind bereits in Angriff genommen, und auf dem Bauprogramm stehen noch: Drei neue Banken; eine Methodistenskirche, \$100,000; eine katholische Kirche, \$100,000; eine neue Backstube, \$100,000; die von der Regierung errichtet wird, und Umbau von Wohnhäusern.

Manitoba.

Starke Einwanderung.

Winnipeg. — Die Dampfer "Scilian", "Autentian" und "Empire of Ireland" brachten in der letzten Woche annähernd 1800 Ansiedler nach Canada.

In Badehaus erstickt.

Winnipeg. — Infolge von Galen eines zur Lösung von Bakterien bestimmten Präparates sind im türkischen Badehaus "Ideal" zwei Männer erstickt, während ein Dritter, der Arbeiter Nicholas Wajenid, im kritischen Zustand im General Hospital darniederliegt. Die Opfer sind der Arbeiter Constantia D. Gerkos und George Stukinof, der in dem Badehaus als Gehilfe angestellt war.

Einbrecher unter Bett.

Winnipeg. — J. F. Braden, der als Puhhalter in der Empire Cash and Door Factory angestellt ist, wurde an einem Abend letzter Woche in einem der eleganten Apartments im südlichen Stadtteil unter einem Bett vorgezogen. Obwohl Braden der erst 27 Jahre alt ist, hat ihn freizuziehen, da ihm nur bittere Not zum Einbruch getrieben habe, wurde er doch der Polizei überantwortet, die in seinen Taschen einen ansehnlichen Gelddbetrag fand.

Lagerhaus durch Explosion zerstört.

Swan River. — Im Lagerhaus der Imperial Oil Co., brach in der letzten Woche Feuer aus. Das aufgeschichtete Gasolin explodierte, wobei das ganze Gebäude in Trümmer gelegt wurde. Glücklicherweise konnten die großen Petroleumbehälter noch rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden.

Lebensmüde.

Winnipeg. — Der 37 Jahre alte William Stewart, ein Patient des St. Boniface Hospital, machte seinem Leben ein Ende, indem er aus einem Fenster im 2. Stockwerk des genannten Instituts in den Red River hinunterbrang und ertrank.

Farmer wird Opfer eines Unfalls.

Winnipeg. — Der 26 Jahre alte Farmer Edward Bauer, der in der Nähe von Porjain, Man., wohnt, brach in seinem Hause tot zusammen, als sich plötzlich sein Gewehr entlad. Bauer hatte auf seiner Farm wilde Gänge schießen wollen und sollte zu diesem Zweck aus seinem Zimmer im 2. Stockwerk seines Hauses keine Munte. Man nimmt nun an, daß er beim Herabsteigen der Treppe stolperte, wobei der Schuß losging. Die Angel war dem jungen Mann mitten durch das Herz gedrungen.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, die ihr immer gekauft habt. Tragt die Unterschrift von Dr. H. Richter.

Nur erstklassige Fabrikate. Scotland ist seit langer Zeit weit und breit bekannt durch seine Anzugstoffe, die beste Qualität in der Welt. Wir gehen nach Scotland, um die wundervolle Auswahl von Fabrikaten in Kammgarn, Zwirn, Serge und Cheviot zu erlangen, welche Sie nur in den Geschäften der Scotland Woolen Mills finden. Nicht mehr \$20 Nicht weniger. Bestellen Sie jetzt. Drängen Sie uns nicht zu sehr mit Ihrem Frühjahrsausgang. Wir bedienen schneller als irgend ein anderer Maßschneider in der Stadt; aber wir raten Ihnen, den Anzug heute anmessen zu lassen — spätestens anfangs nächster Woche. Es gibt uns Gelegenheit, Ihnen perfectes zu liefern. Scotland Woolen Mills Co. LIMITED. NO MORE \$20 NO LESS. 1745 Hamilton St. Wir sprechen Deutsch Regina, Sask.

Deportation winkt. Winnipeg. — John Stowronski, 17 Jahre alt, bekannte sich schuldig, in einem Eisengeldstück, in welchem er angelegt war, einen Metallbolter gestohlen zu haben, und wurde zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Nach Abfügen der Strafe wird das hoffnungsvolle Burschen nach Galizien, seinem Heimatland, deportiert werden. Gegen Stowronski lagen no dreizehn Klagen vor, die man jedoch fallen ließ, da der eine Diebstahl die Deportation zur Genüge rechtfertigt. Der Junge war erst 7 Monate in Winnipeg. Hat tritt zurück. Brandon. — Die Plut in dem Distrikt nördlich der Geleise der C. P. R., welche die Folge der gewaltigen Eisaustattung in dem Minnesota Fluss war, ist bereits letzte Woche zurückgetreten, so daß jede weitere Gefahr beseitigt ist. Um \$20,000 beschwindelt. Winnipeg. — Eine prominente hiesige Grundstücksfirma ist kürzlich durch zwei geriebene Schwindler um \$20,000 erleichtert worden. Ein Mann, der sich Grundstücke im Werte von \$90,000 ausgemacht hatte, zahlte der Firma \$1,000 an und wollte die übrigen Zahlungen in kurzer Zeit folgen lassen. Ein paar Tage später, aber ebe der Kaufvertrag unterzeichnet war, erschien ein anderer Mann in dem Bureau der betreffenden Compagnie, ließ sich ebenfalls wertvolle Grundstücke zeigen und wählte gerade diejenigen aus, die bereits an den erleren verkauft worden war, jedoch wurde ihm bedeutet, daß er sie auf keinen Fall für weniger als \$120,000, falls sie überhaupt noch veräußert sein sollten, bekommen konnte. Definitiven Bescheid versprach ihm die Firma für den nächsten Tag und setzte sich dann sofort mit dem ersten Käufer in Verbindung, der sich schließlich auch bereit erklärte, mit einer Abfindungssumme in Höhe von \$20,000 zufrieden zu sein, so daß für die Compagnie immer noch ein Ertragsprofit von \$10,000 übrig war. Die Firma hatte bereits einen Check über \$20,000 ausgestellt, handigte denselben dem ersten Käufer ein und wollte jetzt den Kauf mit dem zweiten Mann, der so ängstlich darauf bedacht war, in den Besitz der betreffenden Grundstücke zu gelangen, abschließen. Da jetzt ist es aber weder gelingen, den zweiten Mann zu finden, noch die \$20,000 zurückzubekommen; denn der Check war prompt von der Bank eingelöst worden. Neue Station für Funktelegraphie. Le Pas. — Mehrere Firmen beabsichtigen sich um den Kontrakt für die Funktelegraphen - Station, die in Verbindung mit dem Bau der Hudson Bay Eisenbahn hier errichtet werden soll. Mit dem Bau dieser Station, welche die zweitgrößte in Canada sein wird, soll so bald als möglich begonnen werden. Zu den Aufzügen, die annähernd \$100,000 kosten sollen, werden gehören: Vier 250 hohe Türme und eine Antennastation, in der eine Maschine mit 200 Pferdekraften untergebracht wird.

Große Zentral-Fabriken und Holzlager. Cushing Bros. Co's, Ltd., Ecke McIntyre u. Dewdney. Redcliff. Beim des Arbeiters. Wladie, Lockerbie & Turner. 1760 Hamilton St. Regina, Sask.

Deutsche Kolonie ELBERTA Baldwin County, Alabama. Die erlesensten Gemüsee-, Obst- und Farm-ländereien an der Golfküste. Ertragsfähigkeit beläuft sich auf \$75.00 bis \$200.00 per Acker im Jahre. Zwei und drei Ernten pro Jahr. Zehn Meilen vom Golf und 150 Fuß höher gelegen. Dicht bei Mobile und Pensacola. Reine Luft. Reines Wasser. Herrliches Klima. ELBERTA ist eine Ansiedlung von hunderten von glücklichen Familien, hat gut angelegte Wege auf jeder Entfernung, hübsche Schulgebäude mit moderner Ausrüstung, Kirchen für Protestanten und Katholiken, eine Reihe von Kaufhäusern, Warenhäusern, Bäckerei, Apotheke, Zahnkabinett, etc., hat ein großes, bequem Hotel, Telephon und andere Bequemlichkeiten. Sein gesellschaftliches Leben, die Schönheit des umgebenden Landes, die Nähe der schönen Verbis-Bay, welche Elberta eine große Anziehungskraft für Touristen und Fremde hat. Verlegen Sie Ihr künftiges Heim hierher, wo wenige Acker eine Familie erhalten, wo mo eine Farm von 40 Acker Ueberschuß schafft, wo das Klima ideal und unübertroffen ist. Exkursionen den ersten und dritten Dienstag jeden Monats nach Elberta. Baldwin County Colonisation Co. Suite 912, Hartford Building. Madison u. Dearborn St. Chicago, Ill., U.S.A.

Korrespondenzen.

Aus Saskatchewan

Kemberg. — Da nur selten etwas aus unsere Stadt Kemberg in den Spalten des Couriers zu finden ist, so will ich versuchen ein paar Zeilen von hier zu berichten. Das Wetter ist hier ausgezeichnet schön. Der Schnee ist fast ganz verschwunden, sodass man das Schlittenfahren einstudieren muß. Die Farmer sind fleißig beim Getreidepflügen und gedanken bald mit der Saat zu beginnen. Auch viele Farmer haben Ackerbau verkauft und haben das Farmen aufgegeben und gedanken in der Stadt Geschäfte anzufangen. Herr Spignaal hat seine Farm an Herrn Freier verpachtet und ist nach North Battleford überfiedelt. Wünsche ihm viel Glück.

Will auch noch berichten, daß Herr Johann Pfeifer der Stadt eingekauft ist und hat einen tüchtigen Stammhalter hinterlassen, welcher den Namen Wilhelm Friedrich heißt. Auch soll Herr Pfeifer, wie ich gehört habe, ein Automobil gekauft haben für \$3000. Herr Pfeifer ist Besitzer eines der größten General Stores in Kemberg. Wünsche ihm viel Glück in all seinen Unternehmungen.

Auch einen Gruß an den wertvollen Flecksteuere und alle Leser.

Ein Leser.

Vuseland. — Einliegend \$1.00 für die Zeitung, (Danke erhalten — D. Red.) Die Arbeit auf dem Lande, obgleich noch ungünstig, ist im Gange.

Am Montag den 21. März starb hier Herr F. W. Hanfgarn im Alter von 65 Jahren. Noch am selben Tage war Herr Hanfgarn in Aufbruch, ging nach tapfer seinen Geschäften nach und schien bei bester Gesundheit zu sein. Des Abends, als er heim kam, hatte er noch Besuch und amüsierte sich mit seinen Freunden gemächlich. Am Spätabend, als er in den Stall ging um seine Pferde zu füttern, wurde er von seiner Frau dort aufgefunden; ein Heroldsgeld hatte sein Ende herbeigeführt. Herr Hanfgarn siedelte sich hier vor 5 Jahren an und war einer der ersten Ansetzler. Außer seiner Gattin hinterließ der Verstorbenen 4 Kinder, zwei Söhne und zwei Töchter, welche teilweise hier und teilweise in den Staaten wohnen. Ich spreche den Hinterbliebenen das herzlichste Beileid aus. (Auch wir kondolieren. — D. Red.)

Will auch nicht vergessen, dem „Nordwesten“ mein Bedauern auszusprechen. Der noch immer so stark konservative Nord ist hierdurch leider behindert im Fortschritt. Die Wohnhäuser in Vuseland sind meistens Deutsche, und der „Courier“ ist fast in jedem deutschen Hause zu finden, der „Nordwesten“ aber nur in den seltensten Fällen. Bei einigen wird er noch vorgelesen, aber nur unter der Aufsicht, denselben abzuheften. Ich habe dem verehrten Verleger selber etliche neue Verträge, die aber schon längst abgelehnt haben oder es zu tun gedenken, und so ist trübe Aussicht für die Zukunft. Der „Nordwesten“ wird noch so manches erleben müssen, wenn er seine Meinung nicht bald ändern wird.

Robert Kostrofski.

Alton. — Leider kann ich von hier aus nur ein Unglück berichten.

! Nicht niedergeschlagen!

! Beginnt zu sparen!

! Vier pCt. Zinsen



! Vier pCt. Zinsen

Dominion Trust Company
 Capital \$5,000,000
 Trust Capital \$25,500,000
 Phone 1178

Am 6. April Morgens um 3 Uhr ist nämlich mein Haus abgebrannt. Ich war nicht zu Hause, erhielt aber die Nachricht gleich am andern Morgen durch das Telefon. Als das Feuer ausgebrochen ist, kann ich eigentlich nicht berichten, aber es ist in der Küche entstanden und wahrscheinlich durch einen Zed Nist ausgekommen, der nicht weit von dem Herd stand. In diesen ist wahrscheinlich ein Funken gefallen und hat darin weiter geblüht bis er zur starken Flamme sich entwickelte. Dann stand auf einmal das ganze Haus in Flammen. Meine Eltern wurden durch den Hund aufmerksamer gemacht, der so jämmerlich anfang zu heulen, daß sie davon aufwachten. Wie sie aufstanden und die Tür aufmachten, schlugen ihnen die Flammen schon entgegen. Sie mußten sich dann von Morgens 3 Uhr bis zum Tagesanfang auf dem Hofe aufhalten. Der Stall ist auch etwas beschädigt worden, aber nicht sehr. Da die Leute soviel Schnee wie möglich darauf geworfen haben. Der Schaden ist ungefähr \$100 und ist ein ziemlich schwerer für mich. Ich bin ein Anfänger. Das ist aber noch nicht das schlimmste Unglück, denn meine Mutter liegt jetzt auch noch schwer krank darnieder. Sie mußte am Unglückstage durch das Schneewasser 3 Meilen bis zum nächsten Nachbar laufen und war nur sehr leicht gekleidet. Was kann sich wohl denken, daß wenn es so plötzlich kommt, man sich nicht mit guter Kleidung versehen kann.

Da wir nun bald mit der Saat anfangen werden, wünsche ich einem jeden Leser reichliche Ernte, und verbleibe mit vielen Grüßen

Michael Haegle.

Soldat. — So wären wir denn nach recht beiderseitiger See- und Landreise wohlbehalten in der schönen Stadt und Kolonie Halifax angekommen. Wenn ich nun diese Gegend eine recht geeignete nenne, so ist dieses keinerlei Uebertreibung, da hier der Farmer es wirklich zum Wohlstand gebracht hat. Die Kolonie in welcher etwa 150 deutsch-schottische Familien wohnen, erbaute auf einer Anhöhe eine prächtige Kirche und daneben ein sehr schönes Pfarrhaus. Von Wohlstand zeugen auch die vielen schönen Häuser der Farmer, die guten Pferde, die modernen schönen Ställe und auch die Aussicht der ansehnlichen Farmer. Kurz, hier kann man von goldener Zukunft, ohne dabei schamrot zu werden, schreiben. Ein in der Nähe befindlicher großer See liefert den Einwohner der Kolonie den Bedarf an Fischen. All die leckeren Fische welche in allen möglichen Zubereitungen die Tische Reginas verberlichen, stammen aus diesem See und werden durch Halbblutindianer nach Regina gebracht.

In Regina traf ich auf meiner Reise mit dem Hotelbesitzer Tomchoer zusammen. Dieser Herr betreibt in Winnipeg das Midland Hotel, in Plume Coulee das Prince Hotel, sowie ein Hotel in Melville. Herr Tomchoer sagt mir, daß er beabsichtigt, auch noch in Regina ein Hotel zu eröffnen. Wenn man den großen Geschäftsaufschwung betrachtet, den Herr Tomchoer in den letzten 10 Jahren erlebt, dann muß man zu der Ueberezeugung kommen, daß dieser Herr ein tüchtiger Geschäftsmann ist und als solcher seine Gäste auf das Beste bedient. Daher empfehlen wir allen Deutschen, welche vorerwähnte Städte besuchen, den Besuch dieser Hotels auf das wärmste.

Die unaußerordentlichen Anfeindungen wie dieselben in letzter Zeit wieder einmal in „Nordwesten“ auftauchten, sind eine elendliche Mißgeburt deutscher Kommattager und tragen nur dazu bei, das Ansehen der Deutschen hier im Lande sehr zu schädigen. Zu unserm Bedauern vernahmen wir, daß Herr Maron nicht mehr Redakteur und Leiter des „Nordwesten“ ist, und möchten wir den neuen Herrn darauf aufmerksam machen, daß Fort und Streit Unnützigkeit und somit ein Krebsgeschwür für das gesamte Deutschthum hier im Lande bedeuten. Wenn man das Panier „Einigkeit ist unsere Stärke“ vortragen will, dann soll man doch vor allem mit einem guten Beispiel, wollte schreiben Beispiel, vorangehen.

In Halifax findet in den ersten Wochen des Mai eine General-Versammlung der Ortsgruppe des deutsch-canadisch-schott. Volksvereins statt und wird der Vize-Präsident des Volksvereins, Herr C. Wehrens, auf dieser Versammlung eine Rede über Josef, Nutzen und Notwendigkeit des Volksvereins halten. Diese Versammlung wird im Rahmen des Pfarrhauses abgehalten und wird der hiesigen Herr Barrer Punkte Tag und Stunde noch näher bekannt geben. Auch diejenigen deutschen Reichthümer, welche das 17. Lebensjahr überschritten haben und noch nicht Mitglieder des Volksvereins sind, mögen freundlichst dieser Versammlung beizuwohnen.

Im Juni wird der hochw. Herr Bischof die Kirche hier einweihen und

dann wollen wir deutsche Rath Pfaffen dem hochw. Herrn als Mitglieder des Volksvereins unsere Deotionen darbringen.

C. Wehrens.

Reville. — Seit einiger Zeit hören wir von dem sogenannten „deutsch-canadischen Nationalbund“, u. der „Nordwesten“ empfiehlt dringend Mitglied zu werden.

Dagegen hören wir, daß solcher Bund für uns Deutschen nutzlos ist und nur eines der Manöver - Politiker Maschinen ist um die Deutschen in einem konservativen Klub zu bringen.

Ehe ich nun diesen Bund beitreten werde, möchte ich die folgenden Fragen an den „Nordwesten“ zur Klärung richten:

1. Hat dieser Bund irgendwelche Verbindungen mit einer oder der anderen Regierungspartei?

2. Ist es der Plan der Gründer dieses Bundes, diesen Bund in irgendeiner Weise, früher oder später, zum Nutzen der einen oder der anderen Partei, zur Ausführung der Politik zu verwenden?

3. Wird es den Mitgliedern dieses Bundes erlaubt, irgend einen politischen oder feindsüchtigen Nutzen aus dem Bund zu ziehen?

Zurriedenstellender Auskunft entgegenkommend, zeichnet sich

P. Vogt.

Granjoner Handerei.

Kitt. — Hallo, George, trifft man dich auch 'mal wieder in der Großstadt?

George. — Na weißt, die Granjoner Geschäftsluft ist nicht viel verschieden von unserer Farmluft.

Kitt. — Die Luft macht doch nicht die Großstadt. Aber es war doch gedrückt, hast du es nicht gefühlt? New York und Winnipeg sind doch Weltstädterstädte von Granjon!

George. — Ist schon gut; Großstadt im Ei; ich möchte nur 'mal das Nicht-leben, das es auszubringen hat.

Kitt. — Nun, George, die Häuser allein machen doch die Großstadt nicht; oder denkst du, Volkstrassen mit den vielen Dächern nicht auf den Rücken 'nibersubjungen, wären allein Zeichen der Großstadt? Nein, nein; mein Großvater selbst hat immer gesagt: nur gezielte Leute machen 'ne Großstadt; nicht ihr, so Leute, die dem Bauer ein „A“ für ein „U“ machen; dem Bauer Dollars rahlen machen, wofür sie nur Cent's geblüht haben; was die gezielte Leute heißen, Projekte nehmen, weißt du, das ist, was der „Jude“ draußen im Lande benannt: Ein Profitliche machen.

George. — Ja... Diese Art von Großstädter hat Granjon genug; besonders in dem einen General-Store liegt ein echter.

Kitt. — Doch die Farmer dies wissen, besetzt der Titel, den sie so häufig geben. Leute, die auf Reichthum wissen, behaupten, daß die Store-Männer an manchen Artikel selbst 3000 Prozent Profit machen.

George. — Das wird wohl sein; wenn die Store's, z. B. 75 Cent's verlangen für eine Sack, die anderswo überall für 50 Cent's zu haben sind.

Kitt. — Und dabei machen die Store-Männer den Farmer noch Großarbeiten, besonders der eine hier an der Nordseite; und wird wird er wenn die Farmer's anderswo kaufen gehen.

George. — Ja, der tut, als wolle er aus der Saat fahren, falls jemand ihm 5 Cent's vom fetten Profit abzuziehen versucht. Selbst in Melville spricht man vom großen Granjoner Store-Mann.

Sag, Kitt, hast du die Geschichte gehört: „Der Hausstrann“?

Kitt. — Was? Der Hausstrann? Wo hat die gestanden? Was ist's damit?

George. — Im „Eterhasz Oberver“ hat eine Suffragette, — wießt du, das sind die Weiber, die in den Großstädten, wie London, und in den Vereinigten Staaten, so großen Stramm schlagten. — einen Hausstrann beschrieb. Sie sagte: er polterte den ganzen Tag; Weib, Kinder, Hagen und Hund luden sich in einer Ecke, wenn er zu Hause ist; er fände alle Geden auf, um ein Stäubchen zu entdecken, bloß damit er loschlagen könnte. Schwedt ihm das Effektivität, Schwupp! liegt alles, Zeller, Schüssel, Tassen usw., auf dem Boden.

Kitt. — Der muß aber ein schlimmer Kerl sein; fast hätte ich ihn einen Rarren genannt.

George. — Ich denke die Suffragette hat auch nur so geschrieben, so daß jeder von uns Männern das Seinige nicht einpacken soll. Weißt du, wir schlagen die Geschichte so wie 'ne Gardinen Predigt. — Aber laß mich fertig erzählen: das Beste kommt noch. Als die Granjoner dies gelesen hatten, haben sie die Köpfe zusammengehackt und haben so gemunkelt; aber nur ganz leise. Der Ein-Preis-Store-Mann hat es auch gelesen; und dann ist er aufgesprungen, wie

Um vielen Leidenden zu helfen können Sie meinen Brief über „Fruit-a-lines“ veröffentlichen

Herr Jones ist hiesiger „Fruit-a-lines“ angelernter Arbeiter. Er freut sich seinen Brief veröffentlichen zu lassen, damit andere Leidende veranlaßt werden, diese wunderbaren, aus Fruchtstücken hergestellten, Tabletten zu versuchen.

Sarnia, Ont., 8. Feb. 1914.

Ich litt die letzten 25 Jahre an Verstopfung, Unwohlsein und Blage; nach und nach wurde ich sehr schwach und konnte mich nicht bewegen. Ich habe viele verschiedene Mittel probiert, konnte aber keine Erleichterung finden. Endlich las ich in einer Zeitung über „Fruit-a-lines“ und beschloß diese zu versuchen und sie bewirkten alles was man erwarten konnte. Ich habe diese nun eine ganze Zeit genommen und finde, daß dies das einzige Mittel ist, das mir hilft. Ich habe „Fruit-a-lines“ vielen meinen Freunden empfohlen und kann diese Frucht-Tabletten nicht genug loben.

Kauf 3 Dosen. Jede die Schachtel, 6 für \$2.50; Probe 25c. Bei Handlern oder direkt, nach Empfang des Preises von Fruit-a-lines Limited, Ottawa.

Abonnieren auf den „Saskatchewan Courier“

100 per Jahr gegen Vorauszahlung

Abonnieren auf den „Saskatchewan Courier“

100 per Jahr gegen Vorauszahlung

Abonnieren auf den „Saskatchewan Courier“

100 per Jahr gegen Vorauszahlung

Abonnieren auf den „Saskatchewan Courier“

100 per Jahr gegen Vorauszahlung

Abonnieren auf den „Saskatchewan Courier“

100 per Jahr gegen Vorauszahlung

Abonnieren auf den „Saskatchewan Courier“

100 per Jahr gegen Vorauszahlung

Abonnieren auf den „Saskatchewan Courier“

100 per Jahr gegen Vorauszahlung

Abonnieren auf den „Saskatchewan Courier“

100 per Jahr gegen Vorauszahlung

Abonnieren auf den „Saskatchewan Courier“

100 per Jahr gegen Vorauszahlung

Abonnieren auf den „Saskatchewan Courier“

100 per Jahr gegen Vorauszahlung

Abonnieren auf den „Saskatchewan Courier“

100 per Jahr gegen Vorauszahlung

Abonnieren auf den „Saskatchewan Courier“

100 per Jahr gegen Vorauszahlung

Abonnieren auf den „Saskatchewan Courier“

100 per Jahr gegen Vorauszahlung

Abonnieren auf den „Saskatchewan Courier“

100 per Jahr gegen Vorauszahlung

Abonnieren auf den „Saskatchewan Courier“

100 per Jahr gegen Vorauszahlung

Abonnieren auf den „Saskatchewan Courier“

100 per Jahr gegen Vorauszahlung

Abonnieren auf den „Saskatchewan Courier“

100 per Jahr gegen Vorauszahlung

Abonnieren auf den „Saskatchewan Courier“

100 per Jahr gegen Vorauszahlung

Abonnieren auf den „Saskatchewan Courier“

100 per Jahr gegen Vorauszahlung

2 Betriebsbeamte, Handlungsgehilfen und Lehrlinge, Lehrer, Erzieher und alle Angestellten, deren dienstliche Beschäftigung ihren Hauptberuf bildet, sofern ihr regelmäßiger Jahresverdienst 1000 Dollar nicht übersteigt.

3. Geizen Lohn über Gehalt für tätige Personen der Schiffsbesatzung der See- und Binnenschiffahrt.

Berechnung. — Anwaltsrente erhält (a) der Versicherte, dessen Vermögensfähigkeit dauernd auf weniger als ein Drittel herabgesetzt ist; (b) welcher während 25 Wochen ununterbrochen erwerbsunfähig gewesen ist für die Dauer der Erwerbsunfähigkeit.

Mitersrente erhält der Versicherte, welcher das 60. Lebensjahr vollendet hat, ohne Aussicht auf das Vorhandensein seiner Erwerbsunfähigkeit.

Bedingungen. — Leistung der Beiträge und Zurücklegung der Beiträge, die bei der Anwaltsrenten 200 bei der Mitersrente 1000 Wochen (Beitragswochen) beträgt. An Beiträgen sind wöchentlich zu entrichten:

In Lohnklasse A, bis zu \$400 Jahresverdienst—15c.

In Lohnklasse B, bis zu \$600 Jahresverdienst—25c.

In Lohnklasse C, bis zu \$900 Jahresverdienst—30c.

In Lohnklasse D, bis zu \$1200 Jahresverdienst—35c.

In Lohnklasse E, mehr als \$1200 Jahresverdienst—40c.

Diese Beiträge sind zur Hälfte von beiden Parteien, also dem Arbeitgeber und dem Versicherten zu tragen. Die Beitragsleistung muß entweder in Baar an ein dazu bestimmte Verzeichnis geleistet oder, wie es in Deutschland eingeführt und sich gut bewährt, durch Einleihen von besonderen dazu eigens angefertigten Marken, die man von Postämtern besteht, in eine bezügliche Leistungserfolge.

Rechte der Hinterbliebenen: Stirbt eine männliche Person, für welche für mindestens 200 Wochen Beiträge entrichtet worden sind, bevor sie zum Genus der Rente kommt, so steht der Witwe, und wenn diese nicht vorhanden, den hinterlassenen ehelichen Kindern unter 15 Jahren ein Anspruch auf Erstattung der Hälfte der für den Verstorbenen, also der gesamten von ihm entrichteten Beiträge zu. Stirbt eine weibliche Person, für welche für mindestens 200 Wochen Beiträge entrichtet sind, so steht den hinterlassenen Kindern unter 15 Jahren derselbe Anspruch zu, wenn sie vaterlos sind.

Dieses wären sonstigen die Hauptgründe, welche einem event. Unternehmen zu Grunde liegen müßten. Wie wäre es nun, wenn man bei der Provinzial-Regierung dahin vorstellig und eine diesbezügliche Bill dahinschickend einreichen würde. Ich bin sicher, daß dieses Vorgehen Nachahmung in anderen Provinzen finden würde. Ich möchte in dieser Beziehung die Meinungen unserer deutschen Landsleute hören. Obiger Bericht ist nämlich so, wie es in Deutschland besteht und gehandhabt wird. Durch solches Vorgehen würde sich die Prov. Regierung nicht nur Lob und Anerkennung verdienen, sondern würde sich viel mehr ein bleibendes Denkmal in die Herzen des Volkes setzen und zwar für alle Zeiten. Canada entwickelt sich schnell, und mit dieser Entwicklung muß auch die soziale Frage gleichen Schritt halten. Ein solches Gesetz ist in unserer heutigen Zeit hier nicht nur wünschenswert, sondern dringend erforderlich. Möge dieser Appell bis zu den Füßen des Thrones der Prov. Regierung dringen, denn es sind die Wünsche des Volkes, welche auf Altersversorgung bestehen müssen. Ich glaube hiermit allen aus dem Herzen gesprochen zu haben. Möge diese Sache anerkannt und Schritte dahin treten werden, welche diesen Anstoß zur Verwirklichung bringen. Vielbeleidigt bist der „Courier“ hierzu ein wenig mit, und überfendete eine Copie an geeigneter Stelle und ich will hoffen daß wir weiter hiervon hören werden.

Mit deutschem Farmergruß
 Rudolf B. Brauns.

Kemberg. — Das Wetter ist recht sehr schön und wenn es weiter so einwärts bleibt, gedanken viele schon in einer Woche mit Säen anzufangen.

Herr Gendier hat eine halbe Section Land von Herr Fr. Stabel gepachtet und gedankt in Kürze dahin überzusiedeln.

Herr L. Eigenberger hatte am 8. April Ackerbau. Er gedankt nach H. C. überzusiedeln und dort sein Heim aufzuschlagen.

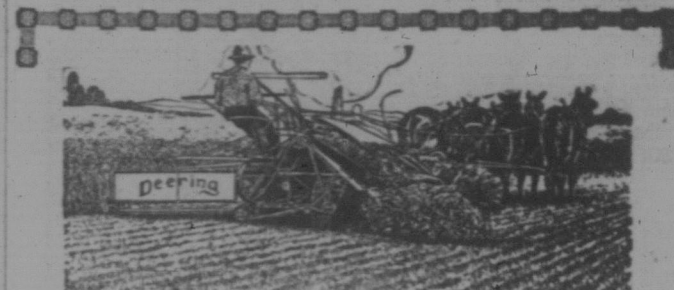
Herr W. Luz will auch sein Land verkaufen.

Herr Jacob Dolinger feierte am 6. April Verlobung, der Name der Braut ist mit entfallen.

Herr Johann Pfeifer hat die Wohnung in Kemberg übernommen und Herr Campbell der frühere Postmeister will sich wieder der Farmerei widmen.

Verpflichtungspflicht: — Vom vollendeten 16. Lebensjahre ab werden:

1. Arbeiter, Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge, Dienstmoten, Farmknechte gegen Wochenlohn, Tagelohn oder monatlichen Gehalt.

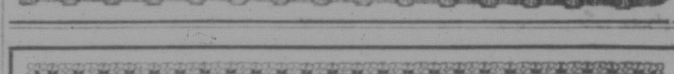


Schneiden und binden Sie all Ihr Getreide mit einem Deering New Ideal Binder

Besondere Eigenschaften machen den Deering New Ideal Binder für den Canadianischen Acker sehr geeignet. Die Fabrikanten haben die Verhältnisse des West-Canadianischen Farmers und bauten dann den Deering Binder, eine ideale Maschine für Ihre Arbeit. Der Deering Binder ist aus hochgradigsten carbonisierten Stahlblechen gemacht, sehr zusammengesetzt, auf beide Seiten ein Change bildend, welches der beste Weizen nicht an der Form zu bringen vermag. Angel und Rollen Lager machen die Maschine leicht beweglich. Die Quader ist hart gehärtet, und kann, wenn hoch oder niedrig arbeitend, mit der Cutcher immer parallel gehalten werden. Die Quader ist leicht in die richtige Höhe zu stellen, um verschiedenen hohen Getreide zu schneiden. Eine besondere Z. geformte Cutcher ist fast eben mit der Plattform, und ermöglicht es, dem Getreide durchzuschieben ohne daß es sich auf der Cutcher anhängt. Die drei Räder und die drei Schwärts - Reme helfen viel mit, um gute Arbeit zu verrichten. Kleine Sectionen oder die gemöbligten geänderten Weiser helfen in den Cutcher. Der Deering Knipper fehlt niemals.

Ihre Ernte Schmeizlerzeiten enden, wenn Sie einen Deering Binder gebrauchen. Bestanden Sie sich einen an der Geschäftsstelle des letzten J. P. & S. Speeren, Burlington, oder schreiben Sie an das nächste Zweighaus.

International Harvester Company of Canada, Ltd
 WESTERN BRANCH HOUSES
 Brandon, Man.; Calgary, Alta.; Edmonton, Alta.; Estevan, Sask.; Lethbridge, Alta.; North Battleford, Sask.; Regina, Sask.; Saskatoon, Sask.; Winnipeg, Man.; Yorkton, Sask.
 These machines are built at Hamilton, Ont.



C. Rink, Notar

Toma McRadu

Wir haben jetzt wieder zu verkaufen:

Mehrere gute Lots

zu \$300.00 und aufwärts

.... Wenden Sie sich an die

Rink-Toma Land Company, Regina, Sask.

1607 Elfte Ave. Telephone: 773

Grundeigentum in Regina, Sask.

ist eine Kapitalanlage, welche für Sie Geld machen wird. Wir können Ihnen Auskunft über irgend welches Grundeigentum in Regina geben. Wir haben Wohnhäuser, Plätze, Ackerstücke und Subdivisionen zu verkaufen. Schreiben uns um Grundeigentumspreise in Regina.

Anderson, Lunney & Co. Regina, Sask.

1607 Elfte Ave. Telephone: 773

Ihre Bestellungen für Weine, Liköre und Biere

werden prompt erledigt. Wir haben die besten Whiskys, Liköre, Rums, Cognacs, canadische und ausländische Biere, Bier usw., welche auf dem Markte zu haben sind.

Unser Motto lautet: Qualität in allem.

Bestellungen nach allen Teilen der Provinz versandt. — Adresse:

JULIUS MÜLLER, REGINA, SASK.

Toronto St. u. 10. Bcc. Phone 1706

Das Haus der Qualität.

Kleine Anzeigen Seite 13

HUCK & LEBOLDUS Vibank, Sask.

Den Farmern von nah und fern hierdurch die ergebene Mitteilung, daß mir zwei Wagonladungen

Farmgerätschaften

erhalten haben und dadurch in der Lage sind, allen diesbezüglichen Anforderungen zu entsprechen. Unter anderem empfehlen wir angelegentlich

Deering- und Coxsbutts Reichhaltige Auswahl in Landwalzen

Coxsbutts, Oliver, Great West- und Emerson-Flüge ufw. ufw.

Herr Jacob Dolinger feierte am 6. April Verlobung, der Name der Braut ist mit entfallen.

Herr Johann Pfeifer hat die Wohnung in Kemberg übernommen und Herr Campbell der frühere Postmeister will sich wieder der Farmerei widmen.

Verpflichtungspflicht: — Vom vollendeten 16. Lebensjahre ab werden:

1. Arbeiter, Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge, Dienstmoten, Farmknechte gegen Wochenlohn, Tagelohn oder monatlichen Gehalt.

Herr D. Zentz ist nach Korea... Die Herren Gobel... Ein Leser von Lemberg.

Redaktion - Bitte um Aufnahme dieser Stellen.

Ich las eine Korrespondenz im Nordwesten vom 2. April... Die Herren Gobel... Ein Leser von Lemberg.

Ein Redakteur.

St. Balduz. Die Debatte über den deutsch-canadischen... Ein Redakteur.

Das Färben zuhause... bereitet mit keine Schreden... DYOLA... The JOHNSON-RICHARDSON CO., Limited, Montreal, Canada.

Verlangt! Die Namen und Adressen aller Blinden Personen in dieser Municipality... Damiano Tactile Press... 275 Delaware Avenue, Toronto.

fer, mit Schimpereien und Spektakel... Die Organisation ist noch keine... Ein Redakteur.

Also, wer te Landbesitzer, nur nicht... Ein Redakteur.

Die politischen Hintergründe... Ein Redakteur.

Der Deutsch-Canadische... Ein Redakteur.

Wohlwollend hört man in dieser... Ein Redakteur.

W. März.

W. März.

W. März.

Da das Viehvieh-Fahren jetzt... Ein Redakteur.

Dague B. D., Box 109. Bitte... Ein Redakteur.

Winke für Mutterchaft

Nat für erwartende Mütter.

Die Erfahrungen der Mutterchaft... Ein Redakteur.

Es giebt nichts Lieblicheres als eine... Ein Redakteur.

In manden erst kinderlosem Haus... Ein Redakteur.

Wenn Sie einen besonderen Rat... Ein Redakteur.

W. März.

W. März.

W. März.

W. März.

W. März.

W. März.

W. März.

ische, die von den Einaten beauftragt... Ein Redakteur.

Kann man aber auch jene Gegend... Ein Redakteur.

Die einen ziehen Prairieland vor... Ein Redakteur.

Der eine hat am liebsten Prairieland... Ein Redakteur.

Ans Manitoba

Rosenfeld. Bei uns hatten wir... Ein Redakteur.

Ans Alberta

Deutsch-Konservativer Wahlzweifel... Ein Redakteur.

Ans Alberta

Als liberaler Organisator und... Ein Redakteur.

Unter Deutschen haben hierlich... Ein Redakteur.

Die Erfahrungen der Mutterchaft... Ein Redakteur.

Es giebt nichts Lieblicheres als eine... Ein Redakteur.

In manden erst kinderlosem Haus... Ein Redakteur.

Wenn Sie einen besonderen Rat... Ein Redakteur.

W. März.

W. März.

W. März.

W. März.

W. März.

W. März.

W. März.

W. März.

W. März.

W. März.

W. März.

W. März.

Grand Trunk Pacific Ocean-Dampfschiff-Fahrkarten... nach und von allen Punkten in Europa... W. G. Powell, Regina, Sask.

\$26.00 Von \$26.00 Europa \$26.00... Rotterdamm nach Halifax... CANADIAN AMERICAN STEAMSHIP AGENCIES, Minneapolis, Minn., U.S.A.

CREDIT FONCIER, F.-C. Hauptstelle Montreal Geld zu verleihen... Robert Cram, Manager :: :: Regina, Sask.

Deutsch zu überlegen. Wenn aber... Ein Redakteur.

TAPE-WORM... Ein Redakteur.

SANOL
 ist das einzige Mittel, um
**Gallensteine, Nieren- und
 Blasensteine, Harnsäure**
 u. s. w. sicher und schmerzlos zu
 entfernen. Die mit so vielen
 Jahren und Erfahrungen erprobte
 Operationen sind nicht mehr
 nötig. Heber 1190, in 6 Monaten
 erzielte Resultate, beweisen die
 Unübertroffenheit dieses Spezifikums.
**Unübertroffen bei Zucker-
 krankheit (Diabetes mellitus) ist**
Sanol
Antidiabetes
 Große Erfolge. Preis pro Liter.
 Preis: 81.50 p. Hl.
 Sanol Antidiabetes \$2.00 p. Hl.
 Wenn von Ihrem Drogerien
 nicht erhältlich, direkt von der
 Sanol Mfg. Co. of Canada,
 Ltd., Winnipeg, Man.

ders durch allzu grelle Lichter-
 ermittel. Um diesem vorzubeugen,
 werden von einer Julei der Bay aus
 die elektrischen Strahlen in allen Re-
 genbogenfarben sichererartig auf das
 Gelände geworfen. Welche Strah-
 len unternehmen sich nur in matten
 Tönen mit den Farben. An klaren
 Abenden werden die Strahlen vie-
 sig bis fünfzig Meilen weit geleitet
 werden können. Die gesamte In-
 stantiation wird die Ausstellung in ma-
 gischem Glanze erscheinen lassen.
 Es blüht nun noch die Frage zu
 erörtern, welchen Anteil die Deut-
 schen, die an der künftigen Ent-
 wicklung der Welt so mächtig beteiligt
 sind, an dieser Weltausstellung haben.
 Die Antwort wird von den
 Deutschen Californias gegeben. Ver-
 einigt zu einem Komitee der Aus-
 stellungsbehörde haben sich bedeutende
 Geschäftleute zusammen getan,
 um Hand in Hand mit den drei
 großen Nationen des deutschen sozial-
 lebenden, den Turnern, Sängern und
 Schützen des ganzen Landes zu ar-
 beiten um eine wirksame Vertretung
 des Teutentums herbeizuführen. Es
 ist die Anregung gemacht worden in
 einer Woche Ende Juli oder im Au-
 gust eine „Deutsche Woche“ zu ver-
 anstalten, wo die Sänger, Turner
 und Schützen zu ihrem Rechte kom-
 men können.
 Das Hauptanliegen der Deutschen
 wird das hiesige Deutsche Haus sein,
 welches das größte seiner Art im
 Lande ist und von hiesigen Vereinen
 mit einem Millionenaufwande von ei-
 ner halben Million Dollars errichtet
 wurde.
 Wohl möglich. Zwei
 „Freundinnen“ begegnen einander. Die
 eine sieht schon etwas ramponiert aus.
 „Du“, sagte sie, „heute bin ich drei-
 ßig Jahre alt geworden.“
 „So“, erwiderte die andere etwas
 schmerzhaft: „Das wirst du wohl nun eine
 ganze Weile bleiben.“

Baujahr-Ausstellung
 findet im kommenden Sommer in
 Leipzig statt.
 Am 3. Mai dieses Jahres wird
 auf einem außerordentlich günstig
 gelegenen, über 100,000 Quadrat-
 meter großen Terrain, südlich von
 Leipzig, die Internationale Baujahr-
 Ausstellung ihre Tore öffnen. Es
 ist das ein Unternehmen, dem ein eben
 so großer Erfolg prophezeit werden
 kann, wie der bis dahin bezeichnende
 Erfolg der Kolonial-Ausstellung in
 Dresden 1911. Tatsächlich ist es
 auch von der gleichen Bedeutung,
 denn niemand wird betreiten kön-
 nen, daß das Bauwesen mit der Kul-
 tur der Menschheit im engsten Zu-
 sammenhange steht und in alle Ver-
 hältnisse des menschlichen Lebens
 eingreift.
Beaufsichtigung des Städtebaues.
 Diese Aufgaben des Bauwesens
 interessieren nicht nur den einzelnen
 Menschen, sondern vor allem auch
 die staatlichen und kommunalen Ver-
 waltungen, und zwar unter letzteren
 die großen Städte ebenso, wie die
 kleineren Landgemeinden. Rationell
 dem Städtebau wird auf der
 Leipziger Ausstellung große
 Aufmerksamkeit zugewendet werden,
 nachdem die Städteausstellung in
 Dresden 1906 und die neueren
 Städtebau-Ausstellungen in Zürich
 und Düsseldorf so wichtige Anregun-
 gen auf diesem Gebiete gegeben ha-
 ben. Mit diesen Fragen hängen
 auch die Erweiterungen der Städte
 und das Verkehrsweien, sowie die
 Gartenstadt-Anlagen zusammen.
**Wettbewerb zwischen Eisen- und
 Gießeisens-Bau.**
 Sodann bildet eine weitere große
 Gruppe die in den verschiedensten
 Zweigen des Bauwesens hervortre-
 tenden Ingenieure-Baukunst der mo-
 dernen Zeit. Für alle Zweige des
 Bauwesens hat selbstverständlich die
 Materialprüfung die allergrößte Be-
 deutung. In dieser Beziehung wird
 die Leipziger Ausstellung grundsätz-
 lich Neues bieten, indem sie eine gro-
 ße Materialprüfungsstation für alle
 Baustoffe in vollem Betriebe vor-
 führt. Doch hierbei der Wettbewerb
 zwischen dem Eisenbau und dem
 Gießeisensbau besonders in Frage
 kommt, liegt auf der Hand. Aber
 nicht nur in der wissenschaftlichen
 Abteilung wird dieser Wettbewerb in
 der interessantesten Weise dargestellt
 werden, sondern auch mächtige Bau-
 werke nach beiden Systemen, die von
 den verschiedensten industriellen Ver-
 bänden ausgeführt werden, sollen die
 Möglichkeiten der Verwendung bei-
 der Bauarten vor Augen führen. An
 diesen Bauten wird man auch die
 unterschiedlichen Möglichkeiten erken-
 nen, die in den beiden modernen Bau-
 stoffen: Eisen und Gießeisen liegen.
 Allein die Illustration großen Stil-
 des Wettbewerbes zwischen Eisenbau
 und Gießeisensbau würde die Leip-
 ziger Ausstellung rechtfertigen.

Bauwerke Anlage.
 Die ganze Anlage der Leipziger
 Baujahr-Ausstellung zu beiden
 Seiten der Straße des 18. Oktobers,
 die vom Haupt-Eingang in gerader
 Linie zu dem über 100 Meter hohen
 Bollerplatz führt, kann
 geradezu als eine baukünstlerische
 Großtat bezeichnet werden, da dem
 von der Stadt zum Denkmal an-
 zehnten Gelände alle Möglichkeiten
 architektonischer Vermutung entnom-
 men worden sind, die sich für bauliche
 Anlagen überhaupt finden lassen.
 Da in die Zeit der Internationalen
 Baujahr-Ausstellung zugleich auch
 der Ausbau der zweiten Hälfte des
 Leipziger Hauptbahnhofs, dieses
 größten Bauwerkes seiner Art auf
 dem Kontinent, fällt, da ferner auch
 die Einweihung des Bollerplatz-
 Denkmals am 18. Oktober 1913 statt-
 findet, und endlich das Allgemeine
 Deutsche Turnfest in diesem Jahre in
 Leipzig gefeiert werden wird, so darf
 man mit Sicherheit annehmen, daß
 die erste deutsche Qualitäts-Aus-
 stellung auf technischem Gebiete nicht
 nur die Industrie und große Bau-
 werken angeht, sondern auch einen
 bedeutenden Markstein bilden wird
 für den gesamten Fortschritt im Bau-
 weien und nicht minder auch im Aus-
 stellungsweien im Allgemeinen.
**Referenzen von Leipzig am
 18. 10. 1913.**
 Da die Geschichte Leipzig's mit
 der Verheerung und dem Aben-
 der Landesherren und hiesigen
 Gewalt, durch unzählige Ereignisse
 verknüpft ist, so ist es gewiss als eine
 verdienstvolle Tat zu bezeichnen, die-
 sen Teil „Alt-Leipzig“, der ja selbst
 verkommen ist, auf der Internatio-
 nalen Baujahr-Ausstellung wieder-
 erleben zu lassen. Der Leipziger
 Architekt Fritz Dreßler hat mit der
 Anlage von Leipzig aus 1800 et-
 was überaus Neuzielles geschaffen
 und gibt uns nicht nur die alte Plei-
 denburg mit ihrer Umgebung und
 dem Peterstor, sondern auch das
 Grimma'sche Thor mit der anschau-
 lichen Untergründigkeit und dem
 Tunnelbauwerk.

Buchdruck-
 Reg. no. 101. 657
 „Courier“ - Drucker

mich gespielt hatte, gelang es im
 Hand an Hand gefeiert. Der
 festsitzend, wo sonst nie mit viel
 zu, sage hat, der hat sich zu en-
 Spielfeld hinreife losse. Ich kann
 nicht rüchere, was er gefagt hat,
 immer ich-mehr noch so viel, daß
 es arg schön war. Wer den all greine
 misse, so arg hat uns sein Spielfeld
 getoist. Einer nach dem anderen hat
 fors Wort gefagt, an hat mich dahin-
 gestellt, als ob ich der beste, schönste
 und gefeichte Mensch in die ganze
 Jumeitzeit Stehts wür. Einer hat so-
 gar prophezt, daß ich das nächste Mal
 für Präsident von die Jumeitzeit
 Stehts ronne sollt, an wenn mir uns
 mo mer hier verformelt fin, als
 Rommittee orgeneise debte, dann
 könnte se mich ganz gut schwingen.
 Er war willens, sei gonges Trapper-
 te zu schreife, for daß ebens in
 den Rempefond komme debt. Weil,
 das is ja off Rohrs alles hat Ehr,
 immer er tell jub, es macht doch en
 Mann mitte gut siele, wenn er sehn
 an häre dubt, wie sein Freunde en
 große Spätsch immer in mache.
 Wie mer for e Weil so e Zahfist
 gehst haite, da hat der Wehseiler
 noch en tolle Lenz herbeigeholt
 ich kann Jone sage, das hat me
 Redier an Ambrosius geschmeit.
 Donn is die Unterhaltung e menig

Verjuchen Sie auf unser Risiko



Sie übernehmt das ganze Risiko, wenn Sie ein Paket Blue
 Ribbon Tee kaufen.
 Wenn Sie mit demselben nicht ganz zufrieden sind — wenn Sie
 ihn nicht irgend einer anderen Teesorte vorziehen — wird Ihnen
 das Paket den vollen Einkaufspreis gerne erlassen. Wenn, was
 wahrscheinlich ist, Sie mit dem Tee zufrieden sind, werden Sie
 einen wertvollen Fund gemacht haben.
 Sie laden Sie ein, ein Paket noch heute zu kaufen.

Günstigt zu verkaufen

910 Aker, produktiv
 gelegen, 1 1/2 Meilen
 Westfront, ausge-
 zeichnet geeignet für

Gemüse- u. Obstgärtnerei

Herrlich für Sommer-
 und Winter-Kultur.
 Nur vier Meilen von
 Genesee, Florida.

Näher v. Eigentümer
JOHN KASTORY,
 653 South 8. Street,
 Louisville, Ky. U.S.A.

Huck & Kleckner
 Gemischte Warenhandl.
 Sibant, Sask.
 Wie unsere Kunden den nach
 und sich haben wie fremdlich
 am, hat uns herausgefunden und
 unser reichhaltiges Lager von

Frühjahrswaren
 zu beschäftigen. Auf eine feine
 Auswahl aus Deutschland impor-
 tierter Tücher, Kleiderstoffe, Ta-
 baks und Knöpfe machen wir
 besonders aufmerksam!

Großes Lager an Werkzeu-
 gen aller Art, Möbeln usw.

Wenn Sie beschäftigen, einen
Frühjahrsanzug
 zu kaufen, kommen Sie nur zu
 uns. Die Herren über die große
 Auswahl erlaube ich mir.

Importierte
Oesterreichische und ungarische
Waren:
 Saagebinder-Saß-Paprika 1 Pfund 80c
 Rollen-Paprika 1 Pfund 75c
 Königs-Paprika 1 Pfund 70c

Oesterreichischer Tabak:
 Feinster Kistler, feinstes Bergamotto,
 Parfüm, Palmatier, feiner Bergamotto,
 (17er), mittlere Kistler (13er) Sand-
 tabak, Virginia und Portorico Sigaretten,
 sowie auch Bergamotto, Schmirgel
 Pfeifen mit Bergamotto, Sigaretten- und
 Hegeartenpfeifen, deutsche Zigarren, Zigar-
 karten, Darmische, Parfüm, Parfüm-
 feilen, Verabstaltung und -Gläser, Siga-
 rettenpapier, Leinwand, Glas, Samum,
 Kisten, Gort Zip, Gort Zip, Ke Keller,
 Schinken, Sigaretten-Blattchen, Kistchen
 usw. usw. usw.

Sammel-Gaushaus in (Schlappen)
 per Paar \$1.00.
 Bitte verlangen Sie die Preisliste.
 Bestellungen werden prompt erledigt.

M. Kleckner
 Barber-Shop und Cigar-Store
 207 Logan Avenue und Ede Main-St.,
 Winnipeg, Man.

→ Nachlesen bringt Vorteil → Kleine Anzeigen des „Saskatchewan Courier“ → Inserieren bringt Erfolg →

Stiller Teihaber gesucht
 für überausprofitables Maschinen-
 Geschäft in Regina. Einmücht
 \$10,000. Jehnlade Zerstel-
 lung. Offerten unter „See und
 sold“ an den „Saskatchewan
 Courier“ erbeten.

Violin-Unterricht erteilt
 nach neuerer Methode bei mäh-
 igem Honorar Franz Diehl, 1337
 Jehnte Avenue, Regina, Sask.
 Telefon 1647.

Reinigungs-Anstalt für
 Damenhüte. Neue Hüte billig zu
 verkaufen. Fran Humann, 1881
 Halifax Street, Ecke Zwölfte Ave.
 Regina, Sask.

Schuhe u. Stiefel werden
 zur größten Zufriedenheit repara-
 riert, während Sie warten. Gleich-
 falls reparierte gebrauchte Schuhe
 und Stiefel zum Verkauf. A. Lu-
 mann, 1881 Halifax St., Ecke
 Zwölfte Ave., Regina, Sask.

Zu verkaufen. Ein vier-
 jähriger leichter Wallach, sehr gu-
 tes Arbeitspferd, gegen bar zu
 verkaufen. Wm. Brasch, Eden-
 wold, Sask. Sektion 3—19—17.

Rahmseparator, so gut
 wie neu, wegen Aufgabe der
 Farmwirtschaft für \$30.00 zu ver-
 kaufen. Röhres 1670 Quebec
 St., Regina.

Einige gute Romane,
 jeder hundert Bände, für den bil-
 ligen Preis von \$2.50 pro Roman
 sofort zu verkaufen, 1670 Quebec
 Street, Regina, Sask. — Diese
 Romane sind neu und vollständig.

Leghorns! Eine Sorte
 Hühner, welche immer legen, in
 vorzüglichen mich diesen Winter
 reichlich mit Eiern. Warum nicht
 Leghorns halten und Eier verfan-
 gen, wenn dieselben im Preise
 sind? Ich verkaufe 16 Stück
 Leghorn-Eier für einen Dollar,
 genügend für eine Henne zur Zeit.
 Sie finden andernorts dieselbe
 Eier für \$2.00. Warum \$2.00
 ausgeben, wenn man daselbe für
 \$1.00 haben kann. Stets frisch
 im Versandt. Jede auch noch
 einige Leghornhühner abzugeben.
 Bradstreet, für Kreuzung,
 \$2.00 Stück. A. W. Gölzen, P.
 O. Linton, Sask.

Zu verkaufen die Süd-
 hälfte von Sektion 24, Townshp
 37, Range 20, westlich vom 2.
 Meridian. Wegen näherer Auf-
 kunft wende man sich an Wm. De-
 tter, Lufeland P. O., Sask.

Zu verkaufen Farm in
 Sidmanitoba, eventuell gegen
 Stadteigentum zu verkaufen.
 Röhres 1670 Quebec St., Re-
 gina, Saskatchewan.

Billig zu verkaufen bei
 guter Paranzahlung 16 Lots in
 Industrial Heights, Röhres un-
 ter W. P. Per 505, Regina, Sask.

Billig zu verkaufen Bau-
 plätze in Port Arthur, Ont., oder
 gegen Stadteigentum zu verfan-
 den. Näheres von A. Schmol,
 1948 Ottawa St., Regina.

Zu verkaufen ein gut
 erhaltenes 1 H.P. Motorrad, In-
 dian Brand. Kann zu sehr billi-
 gem Preis unter leichten Bedin-
 gungen gekauft werden. Näheres
 2077 Selzer St., Regina, Sask.

Zu verkaufen sehr billig
 E. G. 14 30—19—17 B. 2 R.,
 dicht bei Station Edmowld Kä-
 here Auskunft bei N. A. Garman,
 Advokat in Regina, oder bei J. A.
 Rohlfisch in Soudan, Sask.

Gute Bauplätze gesucht
 in Regina. Bauplätze in Port
 Arthur, Ont., als Anzahlung oder
 in Tausch. Geht. Offerten an
 A. Schmol, 1948 Ottawa St., Regina

Bauplatz gesucht, 50 Fuß
 in Broders Annex, zwischen 11.
 und 16. Avenue. Will gute Vork
 in Industrial Heights eintauschen.
 Röhres 2327 Stuart St., Regina.

Gesucht zwei deutsche
 Verkäufer. Anzeigen 1757 Sa-
 mont Street, Heller, im alten
 Pfad Hof, Regina, Sask.

Detective gesucht. Junge
 Leute, um in ihrer eigenen Lokalität
 zu arbeiten; geübte Dienst-
 arbeiter. Erfahrung nicht nötig.
 Senden Sie eine Karte für Ein-
 schreiben. **Universal Detective**
 Agency, 304 Colcord Bldg., Okla-
 homa City, Okla.

Gesucht zuverlässige Leute,
 um Grundstücke verkaufen zu hel-
 fen. Wir zahlen Gehalt oder
 Kommission. Die Grundstücke sind
 gut gelegen, werden zu leichten
 Bedingungen verkauft und brin-
 gen sowohl dem Käufer wie dem
 Agenten viel Geld. **United Land**
Company, 1748 Hamilton Street,
 Regina, Sask., Phone 2138.

Rührige Leute in allen
 Orten der Prärie-provinzen können
 sich durch Übernahme weiterer
 Vertretung mühelos ein händiges
 Revenuenkommen finden. Ange-
 bote unter E. G. 105 an den „Sas-
 katchewan Courier“ erbeten.

Verlangt werden tüch-
 tige Vertreter für die solventesten
 Bauplätze in Athabasca Landing.
 Wir zahlen guten Lohn für gute
 Männer, also verlangen wir Leute,
 die tüchtig sind. Real Estate Of-
 fice zu leiten. Wegen Einzelheiten
 wende man sich an Herrn A.
 Schneider, Salesman Depart-
 ment, 1640 Rimminton Ave., Ed-
 monton, Alta.

Gesucht anständiger jun-
 ger Mann, welcher während er sich
 Hotelporter zu arbeiten; kann
 Partender lernen. Gehe Alter und
 zu erwartender Lohn an. Ange-
 bote im **Die Windsor Hotel,**
 Ecke G. E. Street, Prop., Re-
 gina, Saskatchewan.

Gesucht drei bis vier
 tüchtige Verkäufer für ein großes
 Real Estate-Geschäft. Näheres
 1710 Kelle St., Regina, Sask.

Mädchen gesucht für
 leichte Hausarbeit. Anzeigen
 bei **Wm. Fickelmann, c. o., Sas-**
katchewan Courier.

Gesucht deutsches Mäd-
 chen für leichte Hausarbeiten bei
 kleiner deutscher Familie. Frau
 etwas gebildet sein und gute Um-
 gangsformen haben. Eine sehr
 gute Stellung für die richtige
 Person. Guter Lohn, freundliche
 und gute Behandlung. Offerten
 zu richten unter „Gute Stellung“
 an die Expedition des „Sask.
 Courier“.

Höfliche Bitte! Bei Be-
 stellungen oder Anfragen bei Her-
 ren, welche in dieser Zeitung in-
 serieren, ermahnen Sie grüßlichst
 stets den „Saskatchewan Courier“.

Stellung sucht junger
 Deutscher, oder eingewandert, der
 englischen Sprache nicht mächtig,
 möglicher Verkäufer, irgend welcher
 Art der beschriebenen Anzeigen.
 Geht. Offerten an Expedition des
 Courier erbeten.

Entlaufen am 4. April
 von meiner Farm ein braunes
 Hühner, Franzhühner „5“ auf der
 linken Seite, drei Monate alt.
 Wer es mir bringt oder Röhricht
 zur Wiedererlangung geben kann,
 erhält gute Belohnung. **Joseph**
J. Jaeger, Soudan, Sask., Sektion
6, Township 21, Range 26, Wei-
son 3. Meridian.

Möbliertes Zimmer zu
 vermieten im hiesigen Residenzviertel.
 Näheres zu erfragen 2077
 Selzer St., Telefon 2134.

Reelles Heirats-Gesuch.
 Einde, auf diesem Wege häuslich
 gewonnene Lebensgefährtin. Ein
 Farmer in Saskatchewan, 26 Jah-
 re alt, vom. kath., und gut ab-
 aber des Kleinvermögens milde. Jun-
 gen Mädchen oder auch Witwen,
 welche es eben so geht und eine An-
 näherung wünschen, werden unter
 Zuficherung strengster Vertrauens-
 geheimnis gehalten. Adressen unter
 „Trautes Heim 64“ an die Ex-
 pedition des „Sask. Courier“ ein-
 senden.

Bürgerpapiere werden
 prompt und billig besorgt von der
 Office des „Saskatchewan Cou-
 rier“, Regina.

Reine Kuhmilch, 7 Cts.
 das Quart, ist zu haben 1730
 Quebec St., Regina.

Beachten Sie die An-
zeige von Bergl & Ruch
 auf Seite 14

An die Farmer in
Marfisch u. Umgebung
 Reinen alten und neuen Kunden die-
 nen zur Nachricht, daß ich jetzt neue Ma-
 schinen erhalten habe, wodurch ich in der
 Lage bin, Ihre Arbeiten und Reparatur-
 ren in der kürzesten Zeit auszuführen.
 Lassen Sie sich bei einem anderen
 Schmeißer einen Notenantrag geben, und
 vergleichen Sie denselben nachher mit dem
 meinen.
 Schreiben für den niedrigsten Preis.
 Das recht zahlreichen Zuspruch bitte!
Philipp Frank,
 Schmeißer und Holz-Arbeiter,
 Marfisch, Sask.

Landkäufer und
!! Spekulant !!
 können hier bei Regille und nördlich
 von hier in der meistentheils un-
 bebauten der Geld richtig anlegen.
 Land wird stets billig und auf sehr
 leichte Zahlungen ausgeben; und
 wer mit feinen Namen und Adresse
 ausführt, erhält eine Liste von solchen
 Eigentümern.
 S. Bogl,
 Regille, Sask.

Wichtig! Dies wird für Sie Wichtig!
Geld machen!

Kaufen Sie einen Platz in C. U. A. Divisional Stadt

WILKIE, SASK.

- C.P.R. 27 Meilen Gleise im Kongress hat;
- C.P.R. dieses Jahr noch \$180,000 in Gleise anlegen wird;
- C.P.R. in diesem Jahre Kolonien- und Kesselabriken bauen wird;
- C.P.R. fünf Linien hat, welche in Gleise zusammenlaufen.

Plätze nur fünf Minuten von der Station entfernt.

\$10.00 bar, \$5.00 per Monat

Kommen Sie und sehen Sie unsere Karte oder schreiben Sie für Bücher über Gleise und Preisliste.

A. S. Walker Land Co., Ltd.

1841 Scarth Str. Regina, Sask.

Regina und Umgegend

Der erste Mai

in Reginas „Reinemache-Tag“

— Zur Bequemlichkeit unserer deutschen Argente hat die Regierung von Saskatchewan die folgenden Gesetze in deutscher Sprache drucken lassen. Die Gesetze sind auf Verlangen frei von den betreffenden Departements zu erhalten, und kann man sich an dieselben in deutscher Sprache wenden.

— Das Gesetz über die schädlichen Insekten; das Vogelverderbungs-Gesetz; die Fledermaus-Verordnung; Schutzmaßnahmen gegen die Schorfkrankheit, vom Dept. of Agriculture.

— Das Gesetz betreffend Ländliche Telephone vom Dept. of Railways and Telephones.

— Das Gesetz über die ländlichen Municipalitäten vom Dept. of Municipal Affairs.

— Das Schmelzgesetz vom Dept. of Education, sowie noch einige andere.

Wir bitten unsere Leser von dem Angebot der Regierung recht häufig Gebrauch zu machen, da dies ein erhebliches Vorwissen jedem bei Hausarbeiten ersparen können.

— Endlich soll den rücksichtslosen Käufern der Automobilisten gewehrt werden. Lange genug hat es allerdings gedauert, ehe sich unsere Polizei zu diesem Entschluß aufgerafft hat, und wenn sich die durch dieses verursachten Unfälle in letzter Zeit nicht in so erschreckender Weise vermehrt hätten, würde man dem gefährlichen Treiben der Käufer nicht wohl noch länger zugehört haben. Wenn haben wir denn ein Automobil-Gesetz, wenn man es nicht zu befolgen braucht? Die Vorschrift sagt, daß Automobile an einer haltenden Gar nicht vorbeifahren dürfen, und wenn auf die Durchführung dieser Vorschrift nicht streng gehalten wird, ist es für den Fußgänger überhaupt nicht möglich, über den Fahrdamm zu gehen, ohne Gefahr zu laufen, sich im nächsten Augenblick unter den Rädern einer Maschine zu finden. Jeder erwacht Polizeibeamte, der solchen Untergehenden die Automobilisten vorführt, ist nominalerweise eingeschärft, gar nichts von den Motorfahrzeugen, für die in Regina überhaupt keine Fahrgeldbeschränkungen Grenze zu existieren scheint. Die Polizei wird in Zukunft dafür sorgen, daß kein Auto ohne die vorgeschriebenen Lichter fährt, wodurch es ihr zugleich ermöglicht wird, die Wagennummer zu erkennen; denn an manchen Maschinen soll noch die alte vom letzten Jahr daranhängen. Wer also mit der Polizei nicht in Konflikt kommen möchte, sollte sich schleunigst die Automobilvorschriften noch einmal recht genau durchlesen.

— Eine neue Vereinbarung ist in Regina erlassen, und zwar wurde sie von den jungen Leuten jüdischen

Glaubens gegründet und „Söhne und Töchter Sions“ genannt. Der Verein wird sich der jüdischen Kolonisation von Canada, die ihren Hauptort in Montreal hat, anschließen. Die Beamten sind: Präsident J. Schwarzfeld, Vizepräsident A. Jurist, Sekretar Aaron Kahn, Schatzmeister, Ben. Schachter, Exekutiv: J. S. Kahn, A. Redler, A. Hammer, A. Kron und M. Schäfer.

Die Vereinigung beabsichtigt, Gelder für die neue Synagoge, die hier gebaut werden soll, zu sammeln, und wird außerdem einen Jahresbeitrag an den Sions-Fonds abliefern, der für erzieherische und landwirtschaftliche Zwecke in Palästina verwendet wird.

Dr. Row hat als Vertreter der City Planning Association die hiesige Handelskammer ersucht, die Geschäftsleute zu veranlassen, sich ebenfalls an dem großen Frühjahrs-Konventionen in der Weise zu beteiligen, daß sie ihre eigenen Stühle in Stand setzen. Die Handelskammer kann Dr. Row's Ansicht eine wertvolle Hilfe leisten, wenn sie dafür sorgt, daß der Geschäftsteil der Stadt rein gemacht wird. Row'sen Seiten wird dem Unternehmen das größte Interesse entgegengebracht; die Weitsichtigkeit hat von der Handlung auf seine Bedeutung hingewiesen und der Stadtrat unterstützt es finanziell. Somit kann man wohl mit Bestimmtheit erwarten, daß das große „Anemaden“ auch Erfolg haben wird.

— Noch eine große Konvention wird in diesem Jahre in Regina abgehalten, und zwar findet hier am 18. 19 und 20. September der 3. jährliche Kongress der „Canadian Health Association“ statt, an dem außer Delegationen aus allen Teilen der Dominion auch die bedeutendsten Vertreter auf dem Gebiete der Medizin teilnehmen werden.

Notiz

Alle Besitzer von Grundstücken und diejenigen, deren Grundbesitz nicht besichert ist oder war, sollten den City Assessor bis spätestens zum 30. April benachrichtigen, daß sie Grundbesitz haben und ihn besichert haben möchten. Andernfalls können die in Frage kommenden Besitzer von Grundstücken außer zur Grundsteuerzahlung auch zur Voll-Zug herausgezogen werden, während sie der letzteren entgegen können, wenn ihr Grundbesitz besichert ist.

— Das Auslieferungserfahren gegen Verhaftung von Posa, der angeklagt ist, Schwindelereien in Regina betrieben zu haben, und seit letzten November von der Polizei in Oesterreich festgehalten wird, ist jetzt eingeleitet worden. Vor Polizeirichter Drant sagte Kaspar Wingert aus, er habe Posa \$740 gegeben, um damit einen Block Land in Turpedo Park zu kaufen, aber bereits am nächsten Tag sei derselbe mit dem Geld unter dem Vorwand, sich verheiraten zu wollen, nach Minneapolis gefahren. Seit dieser Zeit hat man von Posa nichts mehr gehört, bis schließlich auf Veranlassung eines hiesigen Deutschen in Oesterreich seine Verhaftung erfolgte.

— Die verläutet, soll das Metropolitan Hotel im Laufe dieses Sommers ganz bedeutend vergrößert werden. An dem Baugrund, der bis kurzlich von dem Spirituosenhändler Peterson benützt wurde, soll die Bar untergebracht und das jetzige Parterre dem Speisesaal zugefügt werden. Außerdem plant man, im Erdgeschoß ein Reisebüro einzurichten, und es ist nicht ausgeschlossen, daß das Gebäude noch ein oder zwei neue Stockwerke bekommen wird.

Der Große Ausverkauf

VON

BERGL & KUSCH

ist jetzt im vollen Schwunge. Der einzige Weg um Geld zu sparen ist, im Maple Leaf Store während der Dauer dieses großen, unerreichten Ausverkaufes einzukaufen

Der rote Zettel ist auf jedem Stück Die werten Kunden mögen versichert sein, daß Preise recht sind

Hier nur einige Preise, um Ihnen dieses zu beweisen:

- Socken p. Paar aufwärts von **10c**
- Kragen, vier Stück **25c**
- Hemden **60c**
- Taschentücher, sechs Stück . . **25c**
- 150 Kisten Apfel nur **Mittwoch** und **Donnerstag** per Kiste **\$1.29**

BERGL & KUSCH

Ecke Halifax Street und Elfte Avenue

- Telephon-Verbindungen:
- Groceries und Eisenwaren 177
- Herrenausstattungen und Schnittwaren 1955
- Möbel und Damen ausstattungen 2252

Schiffskarten

von und nach allen Teilen der Welt

Wer seine Familie, Freunde oder Bekannte noch in der alten Heimat hat und Schiffskarten für dieselben kaufen muß, oder wer selber eine Reise nach der alten Heimat unternimmt, sollte sich hierüber an die unterzeichnete deutsche General-Schiffsgesellschaft wenden und um Auskunft erfragen. Wir bringen Ihre Familie, Freunde oder Bekannte aus der alten Heimat — ob aus Deutschland, Rußland, Oesterreich-Ungarn, Holland, Belgien, der Schweiz — in der schnellsten und besten Weise nach hier. Unsere europäischen Vertreter geben den Passagieren alle nötigen Reise-Instruktionen, sorgen dafür, daß die Passagiere aus Unterfrank auf dem Schiffe erhalten und schnell vorüberkommen. Die Verpackung und Beförderung auf unseren Dampfern von geschultem und freundlichem Personal in allerbesten Zustand und vorzüglich. Für Passagiere nach der alten Heimat geschieht die Beförderung von Wägen von hier aus und wende man sich zeitig genug an die unterzeichnete Office. Niedrigste Preise. Beste Verpackung. Kein Zwischenstop. Schnelle Beförderung. Tragfähige Telephonie. Besondere Dampfer. Rabatte und geschlossene Kabinen dritter Klasse. Sicherheitsvorrichtungen und Rettungsboote für alle. Auskunft in deutscher, englischer und französischer Sprache. H. E. Lidman Deutsche General-Schiffsgesellschaft, Winnipeg, Man. Tel. Main 5312 — 349 Main St.

Baumaterial

Wir sind in der Lage, Sie mit allem Baumaterial zu versehen. Neues Lager direkt von den Mühlen.

Wir werden gerne alles Material, welches Sie für irgend ein Gebäude brauchen, liefern.

Kommen und sehen Sie uns. Wir sprechen Deutsch.

The Rutley Lumber Comp'y, Ltd., Regina, Sask.

Ecke Ottawa und South Railway.

Friedrich Michel Co.

Beste große Auswahl von: **Deutscher Wurst u. Fleischwaren Kolonialwaren Mehl usw. usw.**

1701 Regina Ecke Toronto St. Echte Lebkuchen Av.

Auktions-Verkauf von Grundstücken

Wegen rückständiger Steuern wird in der nächsten Zeit ein Auktions-Verkauf von Grundstücken abgehalten werden. Eigentümer von Grundstücken werden ersucht, rückständige Steuern innerhalb einer Woche zu entrichten, weil nachher die Auktionen der Veröffentlichung der Liste zu den Steuern hinzugefügt werden.

— Eine hiesige Zeitung hatte angefragt, ein Informationsbureau einzurichten, das sich zugleich der Unterbringung von Neuankömmlingen annehmen soll. Nachfragen bei der Handelskammer ergaben, daß der Board of Trade Accommodation Bureau zu diesem Zweck keine Geschäftserfolge in kurzer Zeit bis 12 Uhr Mitternach offen halten wird. Die Behörde hat Zimmer zu vergeben, und ist bereit, jegliche Informationen inbezug auf die Stadt zu erteilen.

— In solch großen Scharen treffen die Einwanderer hier ein, daß die Einwanderungshalle bereits überfüllt ist. Dieser gewaltige Zufluss ist in dieser Jahreszeit etwas außerordentliches. Mehrere Tausende von Personen, die von Europa kommen, werden in dieser Woche hier eintreffen, für deren Unterbringung die Einwanderungs-Behörde die Markthalle an der 11. Avenue von der Stadt gemietet hat.

— Der Maple Leaf Store Block soll in ein Apartmenthaus umgebaut werden, das ein Empfangsgebäude, ein Schwimmbassin und die allerneuesten Einrichtungen aufweisen wird. Fünf-, drei- und zwei-Zimmer-Wohnungen sollen eingerichtet werden. Mit dem Umbau wird man Mitte des nächsten Monats beginnen.

— Das Parkkomitee des Stadtrats hat entschieden, daß an Sonntagen im Bascana Park weder Limonade noch Eiscreme verkauft werden soll. E. Fingelstein hatte um die Erlaubnis ersucht, für diesen Zweck im genannten Park eine Verkaufshütte errichten zu dürfen, jedoch waren sämtliche Mitglieder des Komitees aus dem Grund dagegen, weil man sonst extra einen Mann zum Aufsicht des weggekauften Papiers und der Abfälle anstellen müßte. Damit die vielen Besucher an Sonntagen aber im Park nicht zu verdursten brauchen, sollen an mehreren Stellen Trinkbrunnen errichtet werden.

— Im Baumpflanzungstage, 9. Mai, wird das Glasgow House an die Schulfinder der hiesigen Stadt 5000 Baumpflanzlinge verschenken. Die Bäume sollen an dem vorhergehenden Tage verteilt und am 9. Mai von den Findern gepflanzt werden. Es wird nur eine Baumart benützt werden, nämlich die norwegische Pappel, welche nach Ansicht von Sachverständigen der Baum ist, welcher hier am besten und schnellsten fortkommt. Aus Manitoba wird von einem Herren berichtet, der 1000 solcher Bäume setzte und gute Selbstenheit hatte, deren Wachstum gegenüber der Carolina Pappel zu beobachten, daß die erstere dem Froste größeren Widerstand leistet als die letztere. Die von den Herren 9 & 10.

Lots

Block 48, "Broders"

von \$575.00

per Stück. Beste Bedingungen.

A. S. Walker Land Co.

Limited

1841 Scarth St. Regina, Sask.

Pferde-Geschirr

Geschirre Kragen Peitschen Schweijspolster usw. usw. Reparaturen sauber u. prompt
Frank Kees Harness Co.
1516 Elfte Ave., Regina

Gemüse- und Blumen-Samen

in reicher Auswahl.

Farmer! Wir kaufen frische Butter und Eier für den höchsten Marktpreis. Wenn Sie nicht selbst zur Stadt kommen können, schreiben uns. Großer Rabatt auf religiöse Artikel.

Verlust unser Mehl.
100 Pfd. Linn Mehl . \$2.75
100 Pfd. Purita Mehl . \$3.15
100 Pfd. Five Roses Mehl \$3.15

Niederstadts Grocery

Ecke 12th. Ave. u. Halifax St. Phone 790. Regina, Sask.

Stets frisches Fleisch und gute deutsche Wurst.

Rudolf Bittner

Deutscher Fleischer u. Wurstmacher Regina, Sask.
1530 Regina Ave., Hargrang-Block.

Wichtige Preise. Frische Butter und Eier am Lager.

Wir sind umgezogen vom Maple Leaf Block nach

Ecke Halifax St. u. 11. Avenue

Wir haben Stadtgebiet in allen Teilen der Stadt zu verkaufen, ebenso eine Anzahl sehr guter Farmen. Wir verkaufen Farmen gegen Stadtplätze und umgekehrt. Geld zu verkaufen. Feuer-, Lebens- und Hagel-Versicherung.

The Engel Land Co.

Phone 2485 Regina, Sask.

Williams und Schue zu verteilenden Pappeln werden von den Prairie Distrikt in Ottawa bezogen.

Zu verkaufen oder zu verpachten

eine kultivierte und sehr gute

Halbe Sektion

wohl Reiten südlich von Regina, nahe der Grand Trunk Pacific.

Nähere Auskunft erteilt die

Rounding Land Co. Ltd.

Western Trust Building Regina, Sask.